

airtours sphere

Das Luxusreise-Magazin



Aber bitte mit Sake **RESTAURANT-HOPPING IN TOKIO**

Engadiner Lustorte **DER ST.-MORITZ-GUIDE**

Trés Privée **DIE TOP-RESORTS DER MALEDIVEN**



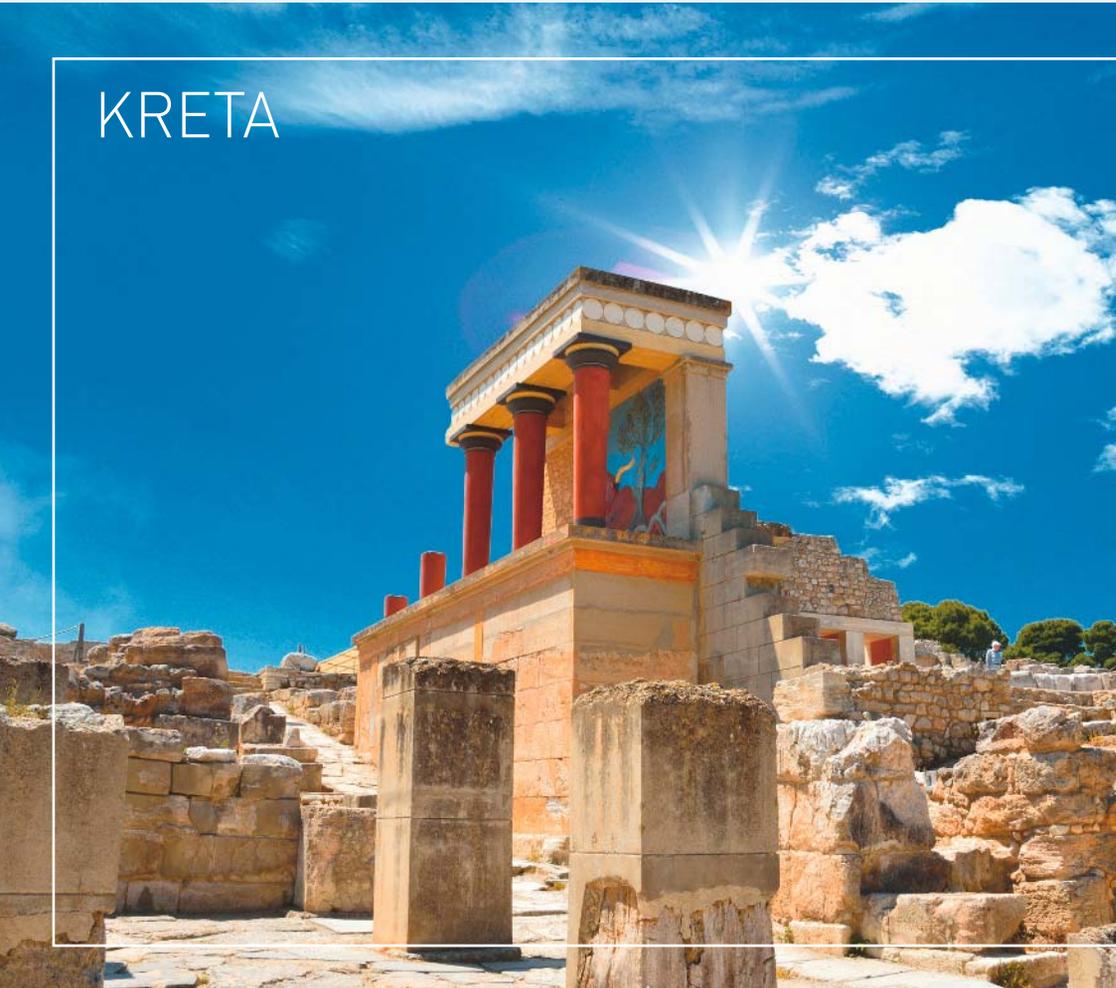
FASZINIERENDES GRIECHENLAND

227 bewohnte Inseln – jede für sich einzigartig.
Zwei davon stellen wir Ihnen hier vor.

Santorin - Geheimtipps

- Eine der schönsten Locations, um einen Sonnenuntergang auf Santorin zu erleben, ist die „**Katharos Lounge**“. Sie liegt in der nördlichsten Bucht Santorins, in Katharos.
- Wenn man den anspruchsvollen Aufstieg zum **Skaros Rock** gemeistert hat, wird man mit einem spektakulären 360°-Blick auf Santorin belohnt.

KRETA



SANTORIN



Kreta - Geheimtipps

- Es gibt ihn, den Ort, wo die Zeit auf charmante Weise stehengeblieben ist und man einen authentischen Blick auf der Südküste von Kreta bekommt: **Loutro**. Man erreicht das Dorf mit dem Boot vom Hafen Sfakia aus.
- **Agreco Farm**: Definitiv einen Besuch wert ist die Agreco Farm in der Nähe von Rethymnon, wo biologischer Anbau von Gemüse und Obst betrieben wird. Dort gibt es auch eine typisch kretische Taverne, in der man bei herrlichem Ausblick die Produkte der Farm probieren kann.

Kreta - das Juwel des Mittelmeeres

Ein Wunder der Sinne – stolz und geheimnisvoll – liegt an der Südspitze Griechenlands und zieht Jeden mit unzähligen Schönheiten in ihren Bann. Eine Insel, von der Sonne durchflutet, voller Gegensätze, herzlichen Menschen und einer vielseitigen Gastronomie.

Schlendern Sie durch die bezaubernde Altstadt von **Chania**, durch quirlige

Gassen, vorbei an pastellfarbenen Herrenhäusern, beeindruckenden Arsenalen, bunten Tavernen und Cafés bis zu dem aus dem 16. Jh. stammenden romantischen Leuchtturm und lassen Sie den Moment auf sich wirken.

In **Heraklion** erleben Sie den bunten Charakter der lebendigen Metropole.

Kykladen- Archipel der Farben

Inbegriff für Griechenlands Schönheit: Kosmopolitischer Flair begegnet hier der Einzigartigkeit der Landschaft; weiße Häuser, lebendige enge Gassen, winzige Kuppelkirchen, windgeschützte Buchten, wilde Steilküsten, malerische Strände... all das sind die Kykladen.

Eine der ca. 24 bewohnten Inseln ist die Vulkaninsel **Santorin**, die ihre heutige

Form gewaltigen Eruptionen des 16 Jh. v. Chr. zu verdanken hat. Durch einen kraftvollen Ausbruch der Natur und der dadurch entstandenen Kaldera verwandelte sich Santorin in eine Insel der prachtvollen Gegensätze mit atemberaubenden Blick über die Ägäis.

In den am Kraterrand erbauten Dörfern, sind viele Häuser, Restaurants und Hotels

direkt in die 300 Meter hohen Wände der Kaldera eingebaut, was absolut einzigartig ist. Jedes Dorf besitzt seinen eigenen, besonderen Charakter.

Oia besticht durch seinen berühmten Sonnenuntergang; in Firostefani finden Sie Momente der Besinnung. Weingüter laden zur Verkostung von feinen, authentischen Rebsorten ein.



Moderne und Tradition treffen hier aufeinander. In **Knossos**, UNESCO-Weltkulturerbe, haben Sie die Gelegenheit, eine der ältesten Kulturen Europas – die Minoische Zivilisation kennenzulernen.

Ein Badeparadies erstreckt sich auf der ganzen Insel. Erobern Sie das Meer und genießen Sie die unzähligen Sportaktivitäten wie Segeln, Tauchen, Parasailing, Windsurfing und Kayaking.

Lassen Sie sich von der faszinierende Natur Kretas begeistern: atemberaubende Schluchten, märchenhafte Höhlen, vielfältige Fauna, unberührte alpine Regionen. Für aktive Wanderer bietet der Europäische Fernwanderweg E4, der von Kisamos bis Zakros reicht, ein ganz besonderes Erlebnis. Durchwandern Sie die ca. 13 km Samaria Schlucht – eine der längsten Schluchten Europas und bewundern ihre vielseitige Pflanzen- und Tierwelt.

Abends bietet sich Ihnen ein gastronomisches Fest der Sinne: Dakos-Salat, Kalitsounia, Antikristo, eine reiche Auswahl an Fischarten, unzählige Wildgemüse wie Stamnagathi und als Nachspeise Pita Sfakiani oder Loukoumades mit Honig. Zum Abschluss des Tages genießen Sie einen feinen kretischen Wein oder den kräftigen Tsikoudia-Schnaps.

Willkommen in Griechenland!

Folge Deinen Träumen

St. Nicolas Bay - die Symbiose aus Luxus und kretischer Gastfreundschaft, und die Aussicht gibt's gratis dazu.

Der Name ist Programm: In der Mirabello-Bucht, rund 70 Kilometer östlich von Heraklion und nur einen Spaziergang vom romantischen Fischerort Aghios Nikolaos entfernt, erstreckt sich das St. Nicolas Bay Hotel, Resort & Villas inmitten einer blühenden Gartenanlage mit einem feinsandigen Privatstrand und dem azurblauen Meer.

Gäste des St. Nicolas Bay, Paare, Familien und Honeymooner, schätzen den dezenten Luxus und die beispiellose Gastfreundlichkeit eines der besten 5-Sterne-Resorts auf Kreta.

Das im Boutique Stil erbaute Resort und die im Temporary Design neugestalteten Zimmer und Suiten (davon viele mit privatem Pool) sowie die Thalassa Villas bestechen durch ein unvergleichliches Panorama.

Das mehrfach prämierte kulinarische Angebot reicht von der authentisch griechischen Küche über internationale Gerichte bis hin zu trendigen asiatischen Highlights. Das Entspannungsprogramm im Poseidon-Spa spiegelt auch den Focus auf die Regionalität wider, besonders in Bezug auf die Beauty-Behandlungen mit griechischem Honig und kretischem Bio-Olivenöl sowie Kräutern der Insel. Die Produkte von Elemis und Cinq Monde tragen den hohen Ansprüchen des St. Nicolas Bay Rechnung. Das alles zusammen mit Yoga, dem umfangreichen Massage-Angebot, Steam Rooms und Sauna lässt keinerlei Wünsche offen.



vom perfekten Urlaub...

Bei so viel Entspannung ist als Ausgleich auch Action angesagt. Der hauseigene Wassersportclub bietet dazu jede Menge Möglichkeiten. Neben den Fun Actions und einem Motorbootverleih werden Kurse für Wasserski, Tauchen und Windsurfen angeboten.

Das moderne Fitness Center mit den neuesten Geräten von Cybex and Techno steht den Gästen kostenlos zur Verfügung.

Darf es noch ein wenig Meer sein? Dazu steht den Gästen eine 34-Fuß-Segelyacht für den kurzen Segelausflug oder für eine Dinner Cruise zur Verfügung. Oder doch lieber nur ein kreativer Cocktail an der Bonatsa Jetty Bar direkt am Strand?

Nicht verpassen sollten die Gäste die wöchentliche Weinverkostung der exzellenten kretischen und griechischen Weine.

Der Concierge hält eine Reihe von interessanten Ausflugstipps in der Region und darüber hinaus für die Gäste bereit.

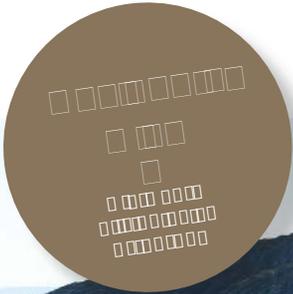
Last but not least:
Alle Spiele der Fußball Weltmeisterschaft im Sommer in Russland werden live auf Großbildleinwand übertragen.



St. NICOLAS BAY
Resort Hotel & Villas

DAIOS COVE

LUXURY RESORT & VILLAS



SPEKTAKULÄRES GRIECHENLAND

So würden Götter Urlaub machen

Das DAIOS COVE auf Kreta zählt dank seiner traumhaften Privatbucht und seiner modernen, puristisch-edlen Hotelarchitektur zu den führenden Luxusresorts Griechenlands. Der neue RESIDENT´S CLUB bietet für Suiten- und Villengäste besondere Extras für noch mehr Zeit und Komfort im Urlaub. Speisen Sie kostenfrei in den A-la-carte-Restaurants, genießen Sie einen persönlichen Concierge Service oder freuen Sie sich auf eine rundherum All Inclusive-Leistung, die ihresgleichen sucht. Während der Monate April, Mai, Juni sowie September und Oktober gibt es den RESIDENT´S CLUB ohne Aufpreis. Die Götter müssen verrückt sein!



VATHI, 72100 AGIOS NIKOLAOS - KRETA, GRIECHENLAND
TEL. +30 28410 62600, WWW.DAIOSCOVE.COM



Steffen Boehnke
Director airtours

Atemlos durch die Welt

Viele unserer Gäste kennen uns als Luxus-Veranstalter von Reisen an die schönsten Orte dieser Welt. Was vielleicht noch nicht ganz so bekannt ist: Wir realisieren auch Reisen zu ein paar der aufregendsten Events in europäischen Top-Locations – Ereignisse, die aufgrund ihres besonderen Charakters dazu tendieren, rasch ausverkauft zu sein. Oder sogar schon ausverkauft sind.

Wäre da nicht airtours moments, the exquisite getaway, die eben schon rechtzeitig Karten für diese ganz außergewöhnlichen Events sichern und daraus unvergessliche Reiseerlebnisse gestalten. Wie gefiele Ihnen zum Beispiel ein Abend mit Helene Fischer, VIP-Behandlung und Übernachtung im Grand Hyatt Berlin inklusive (siehe Seite 56/57)?

Besondere Erlebnisse, darum geht es bei airtours überhaupt. Und zu nichts anderem wollen wir auch mit diesem Magazin anregen. Deshalb haben wir wieder ein paar ausgefallene Reportagen von einigen der schönsten airtours-Ziele mitgebracht. In London waren wir bei den besten Schneidern der Welt zu Besuch. Im Indischen Ozean haben wir uns auf die Suche nach dem besten Resort der Malediven begeben und zweifellos eine Reihe von Kandidaten dafür gefunden. Am anderen Ende der Temperaturskala, in St. Moritz, waren wir sehr erfolgreich bei der Fahndung nach den Highlights jenseits der Pisten und haben dort einen kleinen, feinen Guide für Sie zusammengestellt. In Tokio schließlich, womöglich noch vor Paris Topziel für Gourmets weltweit, haben wir uns mit den Variationen der japanischen Küche vertraut gemacht.

Das sind nur einige Themen in diesem mit Anregungen wieder prallvollen Magazin. Wenn eine (oder mehrere) davon Ihnen Lust aufs Reisen macht – wir unterstützen Sie gern dabei.

Ihr

Steffen Boehnke



Der Sage nach sind die Seychellen ein Stück vom Paradies, das aus dem Meer auftauchte, als sich die Kontinente auseinander schoben und zwei ganz besondere Juwelen der Constance Hotels & Resorts sind hier zu finden.

Kids go free: ab November 2017 sind Kinder in allen Constance Häusern von 0-6 Jahre im Zimmer der Eltern inkl. gebuchter Verpflegung kostenfrei.



CONSTANCE EPHELIA MAHE, SEYCHELLES

Eine besonders privilegierte Lage hat das Constance Ephia, das auf einem 124 Hektar großen Grundstück mit üppiger Tropenvegetation am Rande des Marine Nationalparks von Port Launay an der Nordwestküste der Hauptinsel Mahé liegt. In dem sportlich-legeren Resort entlang zweier weisser feiner Sandstrände steht nicht nur die Schönheit der Natur im Vordergrund. Auch das Wohlbefinden der Gäste steht im über 5.000 Quadratmeter großen USpa by Constance an erster Stelle. Zahlreiche Suiten- und Villenkategorien halten für jeden Gästewunsch das passende Angebot parat und ein umfangreiches Sport – und Aktivitätenprogramm wird geboten. In sechs ausgezeichneten Restaurants, in denen internationale Spezialitäten mit den exotischen Aromen der Seychellen verfeinert werden, legt man Wert auf erstklassigen Service. Und für den passenden Wein sorgt der fachkundige Sommelier-Service. Ein Tipp: Für Nervenkitzel sorgt der Ziplining-Parcours inmitten der tropischen hügeligen Wälder des Resorts.



CONSTANCE LEMURIA PRASLIN, SEYCHELLES

Auf der zweitgrößten Seychellen-Insel Praslin liegt das Constance Lemuria, welches Teil der edlen Hotelvereinigung "The Leading Hotels of the World" ist. Highlights sind die drei feinsandigen Traumstrände, der einzige 18-Loch-Meisterschaftsgolfplatz der Seychellen und die einzigartige Lage in tropischer Vegetation. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde das Hotel im letzten Jahr wiedereröffnet und erstrahlt seitdem in frischem Glanz und neuem Design. Auch das Seafood-Restaurant „The Nest“ und das Gourmet-Restaurant „The Diva“ mit neuem exklusiven Weinkeller wurden stilistisch und konzeptionell überarbeitet. Der traumhaft schöne Course „The Lemuria“ (Par 70, 5.556 Meter) wurde von Rodney Wright und Marc Farry designt. Hotelgäste spielen greenfeefrei - atemberaubende Aussichten auf die Insel und den Indischen Ozean sind bei jedem Abschlag inbegriffen. Ein Tipp: Erleben Sie in exklusiver Privatsphäre ein romantisches Candlelight Dinner „On the Rocks“ mit Blick auf die imposanten Granitfelsen und auf den Indischen Ozean bei untergehender Sonne.



Ihr Kontakt: Constance Hotels & Resorts - Berliner Str. 31/35, D-65760 Eschborn

Tel: +49 (0) 6196 – 777 380 - Mail: info@constancehotels.de - www.constancehotels.com

 **CONSTANCE**
HOTELS & RESORTS

True by Nature



- 10 LET'S GO FURTHER**
Neue Ziele
- 14 ST. MORITZ**
Glück neben der Piste
- 22 INNER CIRCLE**
Club mit Privilegien
- 24 TOKIO**
Kaiseki und Co
- 32 GOURMET-GUIDE**
Aspens beste Tische
- 34 TRAVEL IN STYLE**
Sieben Sachen
- 36 MALEDIVEN**
Welche ist die Schönste?
- 44 PORTRAIT**
Sonu Shivdasani
- 46 MALTA**
Ein Tag in Valletta
- 48 MUSIK**
Rhythmen mit Fernweh
- 49 REISE APPS**
- 50 DRESS CODE**
Maßnahmen in London
- 58 KULTURKALENDER**
Termine für Insider
- 60 GALERIE**
Frühe Airline-Plakate
- 66 SITE INSPECTION**
Hotels im Test
- 74 FRAGEBOGEN**
Ocean Ramsey

JETZT ABER SCHUSS
Denn wenn Sie unten in St. Moritz ankommen, warten
jede Menge Attraktionen. Ab Seite 14

IMPRESSUM

Herausgeber: Steffen Boehnke,
airtours – eine Marke der TUI Deutschland GmbH

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:

 [airtours.de/facebook](https://www.facebook.com/airtours.de)  [airtours.de/instagram](https://www.instagram.com/airtours.de)

Verlag:

TRAVELLER'S WORLD Verlag GmbH
Geschäftsführer: Reinhard Modritz
Adelgundenstraße 21, 80538 München
Fon: +49.(0)89.23 68-40 50 Fax +49.(0)89.23 68-40 60
airtours@travellersworld.de www.travellersworld.de/airtours

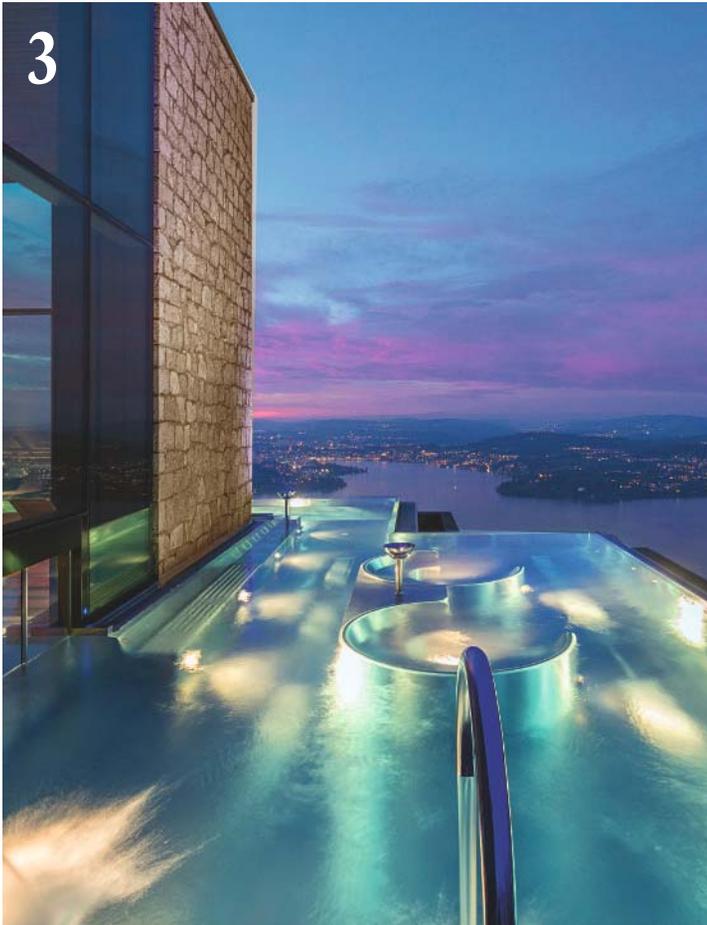
V.i.S.d.P.: Reinhard Modritz

Redaktion:

Leitung: Dr. Michael Hannwacker
Art Director: Willi Marcel Müller
Mitarbeiter: Kristina Erhard, Mathias Forster, Bärbel Holzberg,
Florian Kinast, Andreas Lesti, Reinhard Modritz, Susie von den
Stemmen, Anna Karolina Stock
Bildredaktion: Justina Jarosz
Schlussredaktion: Achim Klede
Fotos und Illustrationen: Getty, Michael Hannwacker,
Giulio Di Sturco
Bildbearbeitung und Litho: High-End dtp-Service Hellmuth
Druck: Mayr Miesbach GmbH

Anzeigen:

airtours – eine Marke der TUI Deutschland GmbH
Michaela Kunz
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover
Fon: +49.(0)511.567-29 74 Fax: +49.(0)511.567-93-29 74
michaela.kunz@airtours.de
TRAVELLER'S WORLD Verlag GmbH
Anzeigenleitung
Fon: +49.(0)89.23 68-40 50 Fax: +49.(0)89.23 68-40 60
airtours@travellersworld.de
Vertrieb:
Partner Medienservices GmbH, 70597 Stuttgart
www.partner-medienservices.de





Let's go...

Adrenalin bei der Ankunft, neue Adressen (nicht nur) für Schweizer Kunden und appetitliche Anregungen

1 Anfahrt in der Limousine? Das geht auch aufregender, finden manche Hoteliers und lassen sich für die Anreise etwas einfallen. Gäste des Metropole Monaco können mit dem Helikopter einschweben, die Pacuare Lodge in Costa Rica holt Sie mit dem Rafting-Boot ab, und im Oman segeln Sie, sofern Sie sich trauen, vom steilen Hajar-Gebirge per Gletschirer hinab ins SIX SENSES ZIGHY BAY. **2** Das sind Erlebnisse, wie sie die erste AIRTOURS TRAVEL BOUTIQUE ihren Kunden sicher gern empfiehlt. In der Augustinergasse 17, einen Steinwurf von der Bahnhofstrasse entfernt, kann die Luxusmarke die Klientel im Zürcher Finanzviertel nun mit High-End-Produkten ansprechen. **3** Eines davon liegt fast vor der Tür: Hoch über dem Vierwaldstättersee eröffnet seit Sommer Schritt für Schritt das renovierte BÜRGENSTOCK RESORT mit 383 Zimmern, 68 Residenzsuiten und spektakulären Aussichten nicht nur vom Spa aus. Auch hier übrigens beginnt der Aufenthalt mit einer ungewöhnlichen Anreise, zunächst per Schiff ab Luzern und die letzten (Höhen-)Meter mit der grunderneuerten Standseilbahn. **4** Weniger exponiert, sondern eingebettet in das grüne Dickicht einer Teeplantage liegt das ONE&ONLY NYUNGWE HOUSE, das erste von zwei Nature Resorts der „einmaligen“ Marke. 2018 folgt das Gorilla's Nest, das Ausgangspunkt für Berggorilla-Touren sein wird. **5** Zu einer weltumspannenden kulinarischen Safari animiert der Prachtband „APPETIZER – New Interiors for Restaurants and Cafes“ aus dem Gestalten Verlag, 39,90 Euro, shop.gestalten.com **6** Einige der Empfehlungen liegen in Manhattan, das zudem mit immer neuen Hotels lockt. Zu den spannendsten gehört THE BEEKMAN, ein faszinierend altmodischer Backsteinbau in Downtown mit einem hinreißenden, von gusseisernen Brüstungen umgebenen Atrium.

Fotos: One & Only, Studio Modijefsky / Maarten Willemstein aus Appetizer / Gestalten 2017





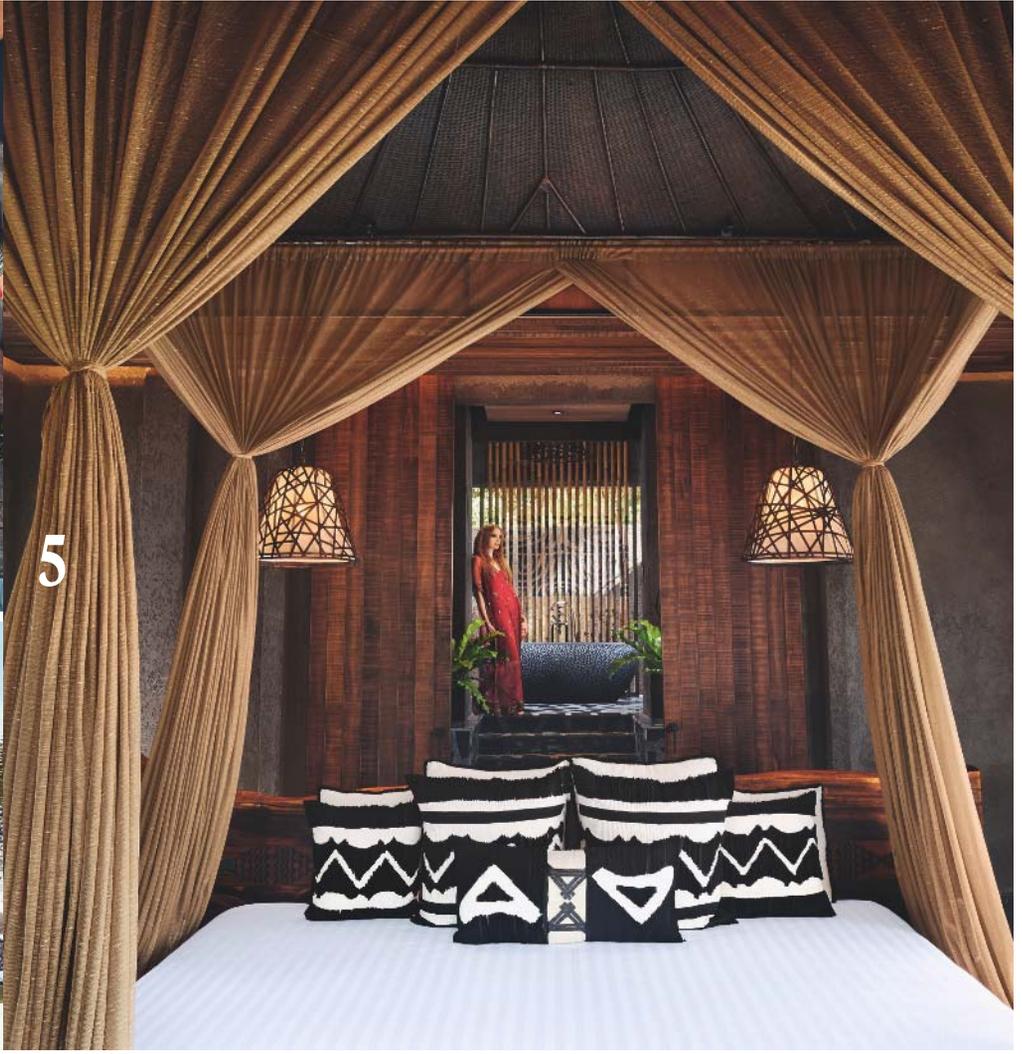
... further

Übernachten am Abgrund,
Schwimmen im Glashaus und
Golfen an der Mittelmeerküste

1 Ob Herzklopfen schlaffördernd ist, können Besucher der vielleicht aufregendsten Unterkunft Südamerikas ausprobieren. Die drei Glaskuben der SKYLODGE über dem Heiligen Tal der Inka bei Cusco hängen in prekärer Lage an einer Steilwand. Der Weg ins schwindelerregende Bett führt über eine Hängebrücke oder eine Zip-Line – und am nächsten Morgen über denselben Weg zurück. **2** Deutlich bekömmlicher könnte die GOURMETRUNDREISE SORRENTINISCHE HALBINSEL geraten, eine Selbstfahrertour, die, begleitet vom Duft der Zitronenblüten, von Sant'Agata sui Due Golfi nach Sorrent führt. Entlang der Route genießen die Gäste Degustationsmenüs auf Sternenniveau. **3** Doch bevor wir in den Frühling aufbrechen, wollen wir noch den Winter genießen. Das WALDHAUS FLIMS MOUNTAIN RESORT & SPA beeindruckt mit 140 Jahren Geschichte, Anschluss zu Graubündner Pisten und einem Destination Spa. Allein der von einem erhabenen Glaskasten umgebene Pool ist eine Reise wert. **4** Passionierte Golfer dagegen ziehen im Winter einen satten Drive einer Abfahrt vor. Kenner empfehlen in diesem Zusammenhang immer häufiger LA BADIRA, ein Adults-only-Resort mit Zugang zu 45, von warmen Mittelmeerbrisen verwöhnten Löchern in Hammamet, Tunesien. **5** Deutlich weiter östlich, an einem Hang über der Küste Phukets, illustriert das KEEMALA die Legende gestrandeter Seefahrer, die ein fantasievolles Dschungelcamp errichteten. Der Komfort der Villen allerdings ist absolut 21. Jahrhundert. **6** Wer es noch feiner mag, sucht Inspiration in der FINEST-Edition von airtours, für die Experten eine Selektion von 80 Top-Hotels in 20 Ländern getroffen haben. Auch auf finest.airtours.de oder der airtours FINEST App sind die Geheimtipps und jüngste Hotspots in aller Welt versammelt.

Foto: Brent Madison / Keemala





Maximal Moritz

Stylish, geldig, glamourös: Im Winter gilt das Oberengadiner Dorf als „Lieblingsspielplatz“ der Haute Volée. Wir verraten die besten Adressen

von ANDREAS LESTI









Zweimal bereits war St. Moritz Gastgeber der Olympischen WINTERSPIELE – und ganze fünf Mal

Austragungsort der Alpinen Skiweltmeisterschaften. Unstreitig zählt das riesige Skigebiet mit seinen über 300 Pistenkilometern zu den besten im Alpenraum. Doch die Spielarten des Umgangs mit dem Engadiner Schnee und Eis sind damit längst nicht erschöpft. Wem etwa der Adrenalinausstoß bei der Abfahrt von der Corviglia nicht reicht, kann es machen wie weiland Gunter Sachs und auf einer Art Skeleton-Schlitten mit bis zu 140 Sachen den Cresta Run hinuntersausen. Doch Vorsicht: Selbst geübte Fahrer können sich auf der über 130 Jahre alten und gut 1200 Meter langen Natur-Eisbahn zwischen St. Moritz und Celerina ernsthaft verletzen. Deutlich komtempativer jedenfalls ist der Umgang mit gefrorenen Flächen auf Schlittschuhen über die Eisbahnen von Badrutt oder Kulm, der öffentlichen Anlagen (ganz neu: die Erlebnis-eisbahn «Glatschin» auf der Piazza Rosatsch in St. Mo-

ADRENALIN IM ENGADIN Die Sause durch die eisigen Kurven des einst von den Engländern erfundenen Cresta Run ist nur etwas für nervenstarke Männer (großes Bild, weiter im Uhrzeigersinn). Beim Skijöring auf dem St. Moritzersee dagegen dürfen auch Frauen um Medaillen kämpfen. Noch glamouröser gerät nur noch der Snow Polo World Cup St. Moritz am letzten Januarwochenende. Danach gehört der See wieder den Eisläufern

ritz Bad) oder, noch stimmungsvoller, auf einem der vielen Seen des Oberengadin. Gerade auf dem zugefrorenen St. Moritzersee wird es winters dann aber doch hin und wieder ziemlich aufregend. An drei Sonntagen im Februar lassen sich beim Skijöring im Rahmen des White Turf waghalsige Skiathleten von Pferden über das Eis ziehen. Und jedes Jahr im Januar wird das prestigeträchtige Schneepolo-Turnier ausgespielt. Da weiß man dann nicht, über wen man mehr staunen soll: die versierten Reiter oder das Pelzmäntel tragende Publikum.

Cresta Run Via Ruinatsch 5, T. +41.81.833.31.12, cresta-run.com

Glatschin Piazza Rosatsch, T. +41.81.837.33.33, glatschin.ch

Skijöring Rennverein St. Moritz, T. +41.81.833.84.60, whiteturf.ch

Schneepolo Via dal Mulin 4, T. +41.79.953.51.31, snowpolo-stmoritz.com





In St. Moritz zu KOCHEN, ist schon rein physikalisch

eine Herausforderung. Schließlich liegt der Ort 1856 Meter über dem Meeresspiegel, eine Höhe, in der Wasser schon bei etwa 90 Grad zu kochen beginnt. Ein Fünf-Minuten-Ei wird hier zum Sechs-Minuten-Ei, und die Al-dente-Nudeln brauchen auch etwas länger. Aber mit dieser alpinen Besonderheit sind die Spitzenköche im Engadin natürlich vertraut. Wie sonst wäre die Region zu 23 Restaurants mit insgesamt 317 Gault-Millau-Punkten und zwei Michelin-Sternen gekommen? Etwa im „Igniv“ im Hotel Badrutt's Palace: Das nur im Winter geöffnete Restaurant ist ein Ableger von Andreas Caminada, der sich in im Schloss Schauenstein drei Michelin-Sterne erkocht hat. Kaviar, Trüffel und Wildspezialitäten gibt es im „CheCha Club“ von Spitzenkoch Reto Mathis, der in diesem Jahr von der Corviglia-Mittelstation hinunter nach St. Moritz gezogen ist. In gediegener Gemütlichkeit speist man im „Talvo“. 2011

RETO-SPEKTIVE In seinem neuen „CheCha Club“ serviert Ausnahmekoch Reto Mathis Klassiker wie Steak Tatar oder Beef Stroganoff (Bilder oben, weiter im Uhrzeigersinn). Wenn das Wetter stimmt, werden im „El Paradiso“ die Tische draußen gedeckt. Drei-Sterne-Koch Andreas Caminada hat im Badrutt's Palace kürzlich ein schmackes „Igniv“ (rätoromanisch für „Nest“) aufgeschlagen. Viel länger residiert das „Talvo“ auf einer Heubühne im Dörfchen Champfèr

hat Martin Dalsass das Restaurant in dem Engadiner Bauernhaus übernommen und führte es zu höchsten Auszeichnungen. Und wer es etwas rustikaler und höhenluftiger mag, der kann mit den Bergbahnen auf eine der vielen Gourmethütten hoch über St. Moritz fahren. Eine davon ist die „El Paradiso“-Hütte auf 2181 Metern. Die holzgetäfelte Sonnenterrasse mit unverstellbarer Sicht auf die eingeschnitten Bergwelt ist zu Fuß oder auf Ski leicht zu erreichen. Egal wie, das Rib-Eye-Steak von der Vacha Brüna schmeckt dort oben besonders gut. Und das ist eine Erfahrung ganz jenseits der Physik.



Igniv by Andreas Caminada Via Serlas 27, T. +41.81.837.26.38, igniv.com
CheCha Club Via Salastrains 10, T. +41.81.833.63.55, chechaclub.com
Talvo by Dalsass Via Gunels 15, T. +41.81.833.44.55, talvo.ch
El Paradiso Via Engiadina, T. +41.81.833.40.02, el-paradiso.ch









St. Moritz ohne seine FÜNF-STERNE-HOTELS, das wäre ungefähr so wie ein Engadiner Winter ohne Schnee.

Also schlichtweg unvorstellbar. Elegant und erhaben stehen sie in der schneeweißen Glitzerwelt und strahlen weit über die Region hinaus. Eine Legende geht sogar noch einen Schritt weiter: Ihr zufolge gäbe es ohne einen spitzfindigen Hotelier in St. Moritz gar keinen Wintertourismus. Vor 153 Jahren soll Johannes Badrutt seine britischen Sommergäste mit einer Wette zum Weihnachtsurlaub ins „Kulm“ gelockt haben. Die „Erfindung des Wintertourismus in den Alpen“, sagen die St. Moritzer noch heute stolz. Ob Legende oder nicht, die Realität der neun Fünf-Sterne-Häuser in und um St. Moritz ist unbestritten. Die zentrale Präsenz des Badrutt's Palace etwa, dem Treffpunkt der Superreichen, durch dessen Turm-Penthouse noch immer der Geist von Gunter Sachs weht, zieht auch Gäste, die nicht dort nächtigen, in ihren Bann. Ganz anders ist die stille Eleganz des Kempinski

FÜNF MAL FÜNF Wie ein Märchenpalast glänzt das Kempinski Grand Hotel des Bains mit dem Schnee um die Wette (unten rechts, weiter im Uhrzeigersinn). Das noble Kulm legte seinerzeit den Grundstein für den Wintertourismus in den Alpen. Der Kronenhof drüben in Pontresina kombiniert klassische Moderne mit aristokratischem Flair, Badrutt's Palace atmet Geschichte. Dagegen blüht das Giardino Mountain bunt wie ein Garten

Grand Hotel des Bains, das zwischen Corviglia-Bahn, Casino und Bergwald liegt. Oder der Pioniergeist des Kulm Hotels, von dem aus die Entwicklung des Wintertourismus und des Wintersports einstmalig ihren Lauf nahm. Oder das authentische Belle-Époque-Ambiente des Kronenhofs in Pontresina. Und mit dem Giardino Mountain ist vor einigen Jahren auch ein etwas legereres Fünf-Sterne-Hotel hinzugekommen, das den bisweilen etwas dick aufgetragenen Luxus sportlich und gelassen interpretiert.

Badrutt's Palace Hotel Via Serlas 27, St. Moritz, bei airtours inkl. Frühstück ab 375 Euro p. P. **Kempinski Grand Hotel des Bains** Via Mezdi 27, St. Moritz, bei airtours inkl. Frühstück ab 384 Euro p. P. **Kulm Hotel St. Moritz** Via Veglia 18, St. Moritz, bei airtours inkl. Halbpension ab 255 Euro p. P. **Grand Hotel Kronenhof Pontresina** Via Maistra 130, Pontresina, bei airtours inkl. Frühstück ab 183 Euro p. P. **Giardino Mountain** Via Maistra Champfer 3, Silvaplana, bei airtours inkl. Frühstück ab 306 Euro p. P.



Fotos: Max Galli / laif, Andy Mettler/swiss image, Arnaud Delalande, Gian Giovanoli



airtours Luxusreisen – Erstklassig unterwegs

Unnachsichtige Auslese. Selbst das Beste noch perfektionieren. Das sind die Prinzipien, nach denen airtours seit über 50 Jahren unter den weltweit besten Hotels selektiert. Mit dem Ziel, unseren Gästen in allen Stil-Kategorien eine Auswahl präsentieren zu können, die Maßstäbe setzt

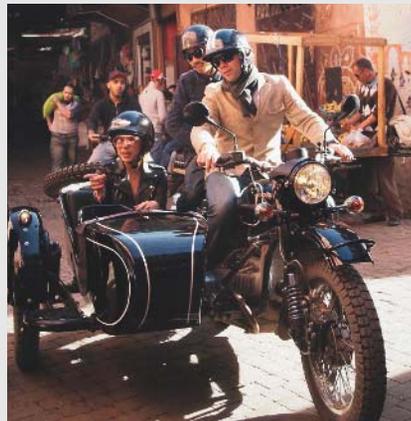
Unsere regelmäßigen, besonders treuen airtours Gäste begrüßen wir im airtours **inner circle**. Im Rahmen Ihrer exklusiven Mitgliedschaft erhalten Sie zusätzlich zu den airtours Privilegien weitere Vorteile und besondere Services.

airtours inner circle Mitglieder genießen z. B. diese besonderen Privilegien:



Hier beginnt die Luxusreise bereits an Ihrer Haustür: Der **Chauffeur-Service** bringt Sie rechtzeitig per Limousine zum Flughafen. Auf Wunsch genießen Sie diese angenehme Art des Transfers auch nach Ihrer Rückkehr. Diesen komfortablen Service bucht Ihr Reisebüro gern zu Ihrer Flugreise hinzu – für Sie selbstverständlich ohne Berechnung.

Mit unseren Hoteliers haben wir zusätzliche inklusive Privilegien für Sie kreiert: unvergessliche Erlebnisse vor Ort. Wie eine geführte **Motorrad-Tour** vom Hotel Mandarin Oriental Marrakech durch die Medina oder einen **Resort Credit** über 200 EUR pro Person im The Ritz-Carlton, Abama auf Teneriffa.



Die besten Tickets für **ausverkaufte Konzerte** und Events sind für inner circle Mitglieder reserviert. Besonders begehrt ist der Besuch der Hamburger Elbphilharmonie inkl. Übernachtung, Führung und Rahmenprogramm. So kommen Sie in den Genuss eines **Kurztrips** mit unvergesslichen Highlights.

Sie möchten Mitglied des airtours inner circle werden?

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem airtours Reisebüro und auf airtours.de/innercircle

Sie sind bereits airtours inner circle Mitglied?

Auf Ihren Reisen genießen Sie bereits besondere Privilegien, die Ihr airtours Reisebüro für Sie zubucht. Eine aktuelle Privilegien-Übersicht finden Sie in Ihrem Login-Bereich auf airtours.de/innercircle

Kost

KLEINES TRÖPFCHEN IM GROSSEN
Feinsinniges und Großartiges stößt in Japans Zehn-Millionen-Metropole (die Metropolregion zählt sogar 37 Millionen Menschen) oft direkt aufeinander. Der Blick aus den Türmen des Distrikts Otemachi fällt durch zartes Wachstum auf die Kaiserlichen Gärten und die Türme von Shinjuku, im riesigen Mitsukoshi-Kaufhaus haben die winzigen Mochi-Bällchen einen glänzenden Auftritt

in Translation

Wer Tokio verstehen will, muss essen.
Nicht irgendetwas, sondern alles. Und
die Geschmacksknospen werden ein
Fest feiern

von MICHAEL HANNWACKER (Text und Fotos)



Itadakimasu





STÄBCHEN, WEISE

Wie die Japaner ihre Speisen zum Mund führen, hat zwei Vorteile: Sie ist näher an der Nase (und führt damit zu vollem Geschmack) und zwingt außerdem zu kleineren Portionchen und also zu längerem Genuss. Das beherzigen sie in der Yakitori-Oase „Bird Land“ (beide Bilder oben, weiter gegen den Uhrzeigersinn) ebenso wie im Wagyu-Paradies „The Innocent Carvery“ oder bei den Kaiseki-Königen im „Kozue“

Wenn sich Japaner das Paradies vorstellen, sieht es wahrscheinlich so aus wie die Feinkostabteilung des megalomanen Mitsukoshi-Kaufhauses im Tokioter Bezirk Nihombashi. Früchte liegen dort in weichen Styroporbettchen, die gelierten Mochi-Pralinen glänzen wie Skulpturen von Jeff Koons, und die fein marmorierten Kobe-Steaks belegen detailliert ausgefüllte Pässe des spendenden Rindes. Es ist eine diszipliniert ästhetische Version des Schlaraffenlandes und eine, in die man unbedingt tiefer eindringen möchte.

Als Einstieg empfiehlt sich Kaiseki. Eine Instanz für diese beinahe sakrale Abfolge kunstvoll zubereiteter Delikatessen ist das **KOZUE** im 40. Stock des Park Hyatt Tokyo. Nebenan, in der „New York Bar,“ hatte Bill Murray seinen „Lost in Translation“-Blues mit Whisky ertränkt. Klüger für ein Kaiseki ist die Begleitung mit Sake. Zum Auftakt, einer Komposition aus Feige, Edamame-Mousse, geliertes Suppe und den Innereien der Kegani-Krabbe, empfiehlt Kenichiro Ooe einen moussierenden Reiswein von der Brauerei Hatsu-mago. Sie sitzt, erklärt der hoch dekorierte Chef de Cuisine, im Nordwesten der Hauptinsel Honsu, in deren kühlem Klima ein guter Reis gedeiht.

In Japan, das lernt man schnell, geht es immer um unter bestmöglichen Bedingungen erzeugte Produkte. Das gilt für den folgenden, trocken-maskulinen Sake der fast 450 Jahre alten Kikuhime-Brauerei in der Präfektur Ishikawa ebenso wie für die auf einer mit Ahornblättern dekorierten Holzscheibe ausgebreiteten Spezereien: frittierte Scheiben und Gelee vom Kurzschnabelmakrelen-

hecht, Oktopus in Aspik, süß-knusprig Geschnetzeltes vom Goby-Fisch und Magen von der Seegurke. Zum glänzenden Abschluss legt Ooe ein Ei. Das ist tatsächlich die Form der blattgoldverhüllten Paste aus weißen Bohnen mit gelbem Custard-Kern in einem Bad aus rabenschwarzer Sesamsauce.

So variantenreich gibt sich Sadaharu Nakajima nicht. Als er sein Restaurant vor gut 40 Jahren eröffnete, existierten in Tokio kaum Möglichkeiten, für kleines Geld ein gutes Mittagessen zu bekommen. Also beschränkte sich der Koch aus Kyoto auf Sardinen, die er bis heute jeden Morgen frisch auf dem Fischmarkt besorgt und dann in fünf Variationen zubereitet. Spätestens ab halb zwölf stehen Aspiranten Schlange vor der unscheinbaren Hausfront in einer Seitengasse im Stadtteil Shinjuku. Sind sie eingelassen, verteilen sie sich an den Tresen und in die vier bis fünf blitzsauberen Separees des klitzekleinen Kellerlokals **SHINJUKU KAPPO NAKAJIMA** und bestellen Yaganwabe (frittierte Sardinen in Zwiebelomelett) oder Nizakaya (gekocht in Sojasauce). Wenn die Gäste wieder zur Arbeit gehen, haben sie pro Gericht sieben oder acht Euro bezahlt – und dies in einem mit Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant, das am Abend leicht das Zehnfache kostet. Dieses Preisgefälle hat Prinzip in Tokio und lässt deshalb nur einen Schluss zu: öfter mittags essen gehen!



KLANG, KUNST

Frühe Gäste des Restaurant by Aman lauschen bei ihren antipasti der höfischen Musik einer Koto-Spielerin . Die Bambus-Skulptur in der Lobby des Peninsula (rechts) repräsentiert einen auf der Weltkugel ruhenden Drachen



DIE BETTEN

THE PENINSULA, TOKYO (bei airtours ab 325 Euro p. P.)

THE RITZ-CARLTON, TOKYO (bei airtours ab 315 Euro p. P.)

SHANGRI-LA HOTEL, TOKYO (bei airtours ab 327 Euro p. P.)

Niemand betreibt dieses Konzept erfolgreicher als das Team von **UMENOHANA**, einer Restaurantkette mit inzwischen über 70 Filialen im ganzen Land. Zur Niederlassung im Stadtteil Ginza muss man mit dem Fahrstuhl hinauf auf die fünfte Etage eines Bürobaus – und findet sich wie bei einem Zeitsprung wieder in einem Kyoto der Vergangenheit, dem Referenzpunkt kultureller Traditionen in Japan. Links und rechts gefliester „Gassen“ öffnen sich Schiebetüren, hinter die sich eine überwiegend weibliche Klientel zum Mittagmahl zurückzieht. Denn das Rezept – im Kaiseki-Stil präsentierte, potenziell eher leichte Tofu-Spezialitäten – spricht vor allem gesundheitsbewusste Frauen in der LUNCHpause an. Das dürfte nicht zuletzt an der ausgeklügelte dekorativen Darbietung schon der verschiedenen Kobachi („kleine Gerichte“) zur Vorspeise liegen, die in den Porzellanschubladchen einer reizenden Miniaturkommode warten.

nicht viel größer sind die Soba-Restaurants in der Stadt, früher Treffpunkte der Künstlerszene. Jetzt sind Speziallokale für Buchweizennudeln wie das **KYOURAKUTEI** im Ausgeh- und Shoppingviertel Kagurazaka wieder angesagt. Kenji Hasegawa macht seine Teigwaren – die Steinmühle im Entree zeugt davon – jeden Vormittag selbst und produziert täglich 15 Kilo Mehl. Bemerkenswert für ein Restaurant mit gerade mal drei Tischen und vielleicht zehn Plätzen an der Theke. Die ist der beste Platz für eine Order erfrischend gekühlter hiyamugi. Entschlossen mit Stäbchen gegriffen und in die mit Wasabi, geriebenem Rettich, und grünen Zwiebelchen gewürzte Tunke getaucht, dürfen die dünnen braunen Nudeln gern geräuschvoll geschlürft werden, das gehört hier zum guten Ton. Zweites Standbein des Michelin-besternten Restaurants sind Tempura. Der Klassiker der japanischen Küche kommt dem Streben, das Produkt möglichst unverfälscht an den Gaumen zu bringen, sehr entgegen: in flüssigen Teig getaucht, frittieren Austernpilze, Zucchini, Paprikascheibchen oder Ayu, kleine Süßwasserfische, in siedendem Öl ihrem perfekten Garzustand in knuspriger Knackigkeit entgegen. Natürlich nicht in irgendeinem Öl. Hasegawa besteht auf einer kalkulierten Abmischung von Baumwollsamensamen- mit Sesamkernöl.

Ganz ohne Öl kommt Toshihiro Wada im **BIRD LAND** aus, Tokios stimmungsvoll-asketischer Tempel für Yakitori. Im Tiefgeschoss eines Geschäftshauses in Ginza hat er eine zuvor eher in schummrig-verrauchten Bahnunterführungen geübte Spielart der japanischen Küche, gegrillte Spießchen vom Huhn, auf höchstes Niveau gehoben. Über Kohle einer immergrünen Steineiche aus der Präfektur Wakayama südlich von

SCHUBLADENDENKEN
Im „Umenohana“ warten appetitliche Tofu-Häppchen in einer kleinen Kommode auf den Verzehr, die Michelin-dekorierte Küche im „Shinjuku Kappo Nakajima“ konzentriert sich ganz auf die Zubereitung frischer Sardinen. Ebenfalls einen Stern hat sich das schlichte „Kyourakutei“ mit Buchweizennudeln und appetitlich präsentierten Tempura erkocht

Osaka gart Wada saftig-magere Teile speziell gefütterter Kampfhähne aus seiner Heimat Ibaraki rund 200 Kilometer nördlich von Tokio, die er vorher mit seinem Sake besprüht hat. Das erleichtert seiner Würze das Eindringen ins Fleisch.

Das überraschendste Konzept verfolgt **THE RESTAURANT BY AMAN**. Denn statt auf heimische Traditionen setzt es auf – italienische Küche. Masakazu Hiraki, zuvor 13 Jahre in Venedig am Herd, zeigt auf, dass es durchaus Verwandtschaften zwischen Kaiseki und der cucina italiana gibt. Die auffallendste ist die Betonung frischer Produkte aus der nächstmöglichen Umgebung. So holt sich Hiraki die Krabben für seine Safran-Taglionini nicht von der Adria, sondern aus den Ernten vor Hokkaido; die Kirschen seiner Cassata kommen statt aus dem Veneto von Plantagen in der Präfektur Yamagata.

der unbedingte Wille zur Spezialisierung und Würdigung des jeweils bestmöglichen Produkts wird beim Wagyu, dem legendären japanischen Rind, dessen feinadrigte Marmorierung das Fleisch auf der Zunge schmelzen lässt wie Butter in der Sonne, vielleicht am deutlichsten. Die allerbesten der sagenhaften Qualitäten kommen aus den Regionen Kobe, Omi und Matsusaka im Südosten der Hauptinsel Honshu, heißen auch so und kommen in der Regel nicht unter 50 Euro pro 100 Gramm in den Handel. Aber was ist momentan der beste Ort, um das Spektrum zu kosten?

Eine mögliche Antwort ist ein Lokal zwischen dem National Art Center und dem Prominenten-Friedhof Aoyama. **THE INNOCENT CARVERY** steuert nach Meinung von Experten zielbewusst auf mindestens einen Michelin-Stern zu. Schon im Entree präsentiert Grand Chef Kenichiro Okada die wertvollsten Stücke der wertvollsten Rindersorten wie Kunstwerke in Glasvitrinen; das Interieur ist dann fast wie ein Versuchslabor angelegt: Die Tische sind mit Yakiniku (Tischgrills) ausgestattet, darüber sind Absaugstutzen installiert, die die Luft reinhalten. Die Ergebnisse gehen aber über einen reinen Versuch weit hinaus. Sollte man dereinst im Himmel die Sashimi vom Matsusaka-, das Shabu Shabu vom Omi- und das Chateaubriand vom Kobe-Rind nicht in ähnlich schnörkelloser Perfektion geboten bekommen, hätte man auf Erden das Paradies bereits in einer umfänglicheren Form kennengelernt. □

DIE TISCHE

MITSUKOSHI 1-4-1 Nihombashi Muromachi, Chuo-ku, Tel. +81.3.32413311 **KOZUE** Park Hyatt Tokyo, 3-7-1-2 Nishi-Shinjuku, Shinjuku-ku, 53 22 1234, tokyo.park.hyatt.com **SHINJUKU KAPPO NAKAJIMA** B1 Nichihara Building, 3-32-5 Shinjuku, Shinjuku-ku, 33 56 45 34, shinjuku-nakajima.com **UMENOHANA** Ginza Namiki-dori Building, 2-3-6 Ginza, Chuo-ku, 35 38 22 26, umenohana-restaurant.co.jp **KYOURAKUTEI** 1F, Kagurazaka, 3-6 Kagurazaka, Shinjuku-ku, 32 69 32 33 **BIRD LAND** Tsukamoto-Sozan Building B1, 4-2-15 Ginza, Chuo-ku, 52 50 10 81 **THE RESTAURANT BY AMAN** The Otemachi Tower, 1-5-6 Otemachi, Chiyoda-ku, 52 24 33 39, aman.com/resorts/aman-tokyo/the-restaurant-by-aman **THE INNOCENT CARVERY** 101 Karuha Nisiazabu, 1-4-28 Nisiazabu, Minato-ku, 54 11 29 11, innocent-carvery.jp





Aspen in fünf Einkehrschwüngen

Seit den Siebzigern schweben Amerikas Rich & Beautiful in das ehemalige Silberminenmekka südlich von Denver ein und wirbeln den berühmten Pulverschnee auf. Inzwischen kommen sie auch wegen der kulinarischen Gipfel

von FLORIAN KINAST

HOCHGEFÜHL

„Cloud Nine“ in den Aspen Highlands ist eine Institution. Und hat auch schon 1975 zu Luftsprüngen angeregt



Foto: Robert Brandes / Aspen Historical Society, Aspen Highlands Collection

STEAKHOUSE NO. 316. Ehepaar Craig und Samantha Cordts-Pearce, respektierte Gastro-Größen in Aspen – sie führen unter anderem auch die „Wild Fig“ und die „Brex Brasserie“ –, leiten auch dieses pittoreske Restaurant in einem alten viktorianischen Haus. Wer sich nicht mit Vorgeplänkel wie Beef Carpaccio und Thunfisch Tatar aufhalten möchte, kann gleich in die Vollen steigen: Vom amerikanischen Kobe über das Cowboy Ribeye bis hin zum Prime Porterhouse, der Gast fällt bestimmt nicht vom Fleisch. Und darf es mit sieben Toppings und acht Soßen kombinieren. Zum Finale sei dringend der Verdauungs-Gang an die reichhaltig bestückte Scotch- und Whiskey-Bar empfohlen.
316 E Hopkins Ave, T. +1.970.9201893, steakhouse316.com



ELEMENT 47. Der Name steht für das chemische Element Silber mit der Ordnungszahl 47 im Periodensystem: eine Hommage an den Silberrausch in der Umgebung, Aspens erster großen Boom-Zeit im späten 19. Jahrhundert. Das Lokal war das erste Five-Star-Restaurant im Ort. Von Breakfast bis Dinner, dazwischen Brunch und Lunch, verwöhnt das „Element 47“ Wintersportler wie Faulpelze den lieben langen Tag lang mit feinsten Küche und setzt dazu eine hochgradig erlesene und umfangreiche Liste feinsten Weine auf die Karte. Damit hätte sich das Lokal eigentlich Gold verdient. Das wäre dann aber Element 79.
675 E Durant Ave, T. +1.970.920 63 30, thelittlenell.com/dining/element-47

CLOUD NINE. Am Berghang der Aspen Highlands gelegen, ist die legendäre Hütte noch immer der beste Platz für ausgelassenes Après-Ski-Vergnügen. Die Champagnerkorken ploppen bereits ab Mittag. Ruhiger geht es am Abend zu, ein besonderes Erlebnis ist das Dinner nach Schließung der Skilifte. Mit der Pistenraupe geht es um 18 Uhr von der Talstation nach oben – und auf gleichem Weg um 22 Uhr wieder hinunter. Die Küche ist europäisch angehaucht, herzlich alpin. Allen voran Fondue, Raclette und Apfelstrudel. Hier schwebt man auch kulinarisch auf Wolke neun, vulgo im siebten Himmel.
76 Boomerang Rd, Top of the Cloud Nine Lift, T. +1.970.9238715, keine Website



MATSUHISA. Vor 20 Jahren eröffnete Starkoch Nobu Matsuhisa seine erste Dependence außerhalb seines Stammsitzes in Beverly Hills, in dem Hollywood-Stars regelmäßig ein- und ausgehen. Seitdem gilt das „Thomas Hynes House“, ein schmuckes viktorianisches Gebäude aus den 1880ern, als Aspens erste Anlaufadresse für Freunde japanischer Küche. Hier in Colorado erstreckt sich das Lokal über zwei Ebenen: oben ein eher lockeres Ambiente mit Plätzen draußen in der Sonne, unten der große Dining Room, wo Reservierung zwingend nötig ist. Und natürlich gibt es auch hier Nobus berühmten Signature Dish: Schwarzer Kabeljau mit Miso-Paste.
303 E Main St, Aspen, T. +1.970.544 66 28, matsuhisarestaurants.com

KITCHEN ASPEN. Großartig gelungene Mix-Tour zu amerikanischer und internationaler Küche. Wunderbar sind Gerichte wie die „Spaghetti Chitarra“ mit Krabben und Pesto oder auch der Atlantische Kabeljau mit Austernkruste und Speckkartoffeln. Herzhaft saftig gerät der dry-aged Saltbrick Burger. Edles und wärmend rustikales Holz-Ambiente mit einer großen Fensterfront, die einen Rundblick auf Stadt und Berge bietet. Am allerschönsten aber ist das Dinner auf der schicken Rooftop-Terrasse im ersten Stock des Flachbaus – inklusive malerischem Sonnenuntergang.
515 E Hopkins Ave, T. +1.970.300 45 25, kitchenaspen.com



Her damit

Travel in Style – das ist eine Tugend, die nicht jeder beherrscht. Wir geben ein paar Hilfestellungen



1 THAT'S NEW PUSSYCAT
Kuschelweiche Gommino Bag von Tod's. [tods.com/de_de/](https://www.tods.com/de_de/), 1300 Euro



7 HAUTE HÜTTE
Damenpyjama in Seidentwill von Prada. [prada.com](https://www.prada.com), um 1400 Euro



2 ZEIT-GEIST
Übermittelt Fitnessdaten auf Ihr Handy: Horological Smartwatch von Frédérique Constant. [frederique-constant.com](https://www.frederique-constant.com), 1250 Euro



4 ROTE GEFAHR
Slalomski „Mach 2“ mit Bambuskern von Lacroix. [lacroix-skis.com](https://www.lacroix-skis.com), 3700 Euro



6 BILD SCHÖN
Limitiertes Dessin von Jean-Charles de Castelbajac für Fujis „Instax Mini 70“. Nur in Frankreich. [boutique.fujifilm.fr](https://www.boutique.fujifilm.fr), 130 Euro

3 SKI SCHICK
Nietenverzierte, verspiegelte Skibrille „Golden Roma“ von Fendi. [net-a-porter.com](https://www.net-a-porter.com), 400 Euro



5 MULTITALENT
Degustationstool „Wine Master“ von Victorinox mit Entkorkungsstütze und Brotzeitmesser. [victorinox.com](https://www.victorinox.com), 140 Euro





BALI BY FOUR SEASONS



Four Seasons nimmt Sie mit auf eine Reise in das Innerste von Bali. Das Herzstück von Bali, das nur wenige entdecken - und noch weniger wahrhaftig erleben.

Lassen Sie im Four Seasons at Jimbaran Bay Ihren Blick aus den balinesisch inspirierten Pool-Villen über den funkelnden Ozean schweifen, erlernen Sie ein antikes Kunsthandwerk und lassen Sie Ihre Seele bei Sonnenuntergang und zu den Segenswünschen eines Balinesischen Priesters wieder aufleben.

Am Flussufer des Four Seasons Sayan verzaubert Sie das Naturerleben; Erkunden Sie Ubud und entschlüsseln Sie die kulturellen und spirituellen Geheimnisse dieser sagenumwobenen Insel.

Find out more at
fourseasons.com/bali



POOL ODER LIEGESTUHL?
In den Villen von Soneva
Jani müssen Sie sich gar
nicht entscheiden. Sondern
haben noch jede Menge mehr
Möglichkeiten. Zum Beispiel
diese: nachts das Dach über
Ihrem Bett zur Seite schieben
und den freien Blick in die
Sterne genießen



Echt jetzt?

Ja, so viel Luxus ist möglich auf den Malediven. Sie müssten sich nur für eines der schönsten Resorts entscheiden. Und für welches? Da machen wir Ihnen gern ein paar Vorschläge. Blättern Sie um

von R. G. Falkner

Fangen wir mit dem wohl spektakulärsten Neuzugang an. Soneva Jani, das jüngste Resort der Soneva-Gruppe, hat Gründer Sonu Shivdasani ganz auf Stelzen gebaut. Aufgereiht wie die Perlen an einer Schnur, stehen 24 Villen im Wasser. Und auch „The Gathering“ (nebenbei das größte Gebäude der Malediven außerhalb der Hauptstadt Malé!), das Restaurants, Bars, den sechs Meter hohen Weinturm, eine Eisdiele und den Schokoladen-Raum des Resorts im Noonu-Atoll beherbergt, hat keinen festen Boden unter den Füßen. Verbindendes Element ist der womöglich längste Steg im Indischen Ozean. Eineinhalb Kilometer mäandert er über ein unvergleichliches Farbenspiel aus glitzernem Türkis, Jadegrün und allen Schattierungen dazwischen. Ganz am Ende dieses Steges, weit draußen in der Lagune, liegt die teuerste – und größte – Wasservilla: das „Private Reserve“ auf 1400 Quadratmetern mit Gym, Billard, 20-Meter-Pool und Wasserrutsche. Aber auch die „Standard-Villen“ sind mit knapp 300 Quadratmetern großzügig dimensioniert und verfügen über Outdoor-Veranda, Dachterrasse, XXL-Pool sowie eigene Zugänge zur Lagune.

Das Interior Design hat Soneva-Mitgründerin Eva Shivdasani mit ihrem Team gestaltet – mit dem für Soneva typischen Sinn für Nachhaltigkeit. Farblich zielt ihre Gestaltung auf einen sanften Dialog

mit der Natur: Das Interieur ist in pastellgrünen und malvenfarbenen Tönen gehalten, während sandgestrahltes Kiefernholz den Außenbereich bestimmt. Ein besonderes Highlight hat sich das Team für das Dach über dem Master-Bedroom ausgedacht: Es lässt sich auf Knopfdruck zurückfahren und öffnet so den Blick in die Sternennacht (deren Details das größte Overwater-Observatorium der Malediven in lupenreiner Auflösung heranholt).

Einen ganz anderen Ansatz verfolgt das Cheval Blanc Randheli. Das Ultra-Luxus-Resort aus dem Portfolio der Louis-Vuitton-Mutter LVMH ist zwar nur eine Bootsstunde von Soneva Jani entfernt, könnte aber auch auf jeder anderen Trauminsel auf diesem Planeten liegen: penibelste Gartengestaltung, atemberaubend moderne Architektur und ein Design, das den Meister verrät. Tatsächlich zählt Jean-Michel Gathy zu den Stars der Branche. Mit dem Cheval Blanc Randheli ist ihm erneut ein ultra-elegantes Resort geglückt, in einem Ambiente aus Weiß und Taupe mit frechen Akzenten von Gelb und viel moderner Kunst. Verteilt auf sechs Inselchen, die größte nicht mehr als ein grüner



ARCHITECTURAL DIGEST
Farben und Materialien auf Soneva Jani verraten die kreative Handschrift von Eva Shivdasani (linke Seite), Stardesigner Jean-Michel Gathy findet, dass sich ein Gast in einem Resort auf den Malediven vor allem mit seinem Partner wohlfühlen müsse. Also hat er das Cheval Blanc Randheli als besonders schicke Version eines romantischen Hideaways inszeniert







Fleck im funkelnden Türkis des Noonu-Atolls, mit einer Pier für Yachten und dem resorteigenen Wasserflugzeug. Hier relaxen die privilegierten Gäste am 50 x 50-m-Pool, nehmen ihren Sundowner an der „White Bar“ und lassen sich von Starkoch Sébastien Le Gall auf allerhöchstem Niveau verwöhnen, etwa im sterneverdächtigen „Le 1947“, dem französischen Gourmetrestaurant der Insel.

Überhaupt geht alles sehr französisch zu im Cheval Blanc Randheli, die Gäste werden mit „Madame“ und „Monsieur“ begrüßt, das Spa, das eine ganze Insel einnimmt, wird von Guerlain geführt, und die gut bestückte Boutique könnte auch auf der Rue Saint-Honoré in Paris stehen. Nur der Directeur Général ist trotz des italienischen Namens ein Österreicher. Mit seinem angeborenen Charme – und seinem hoch motivierten Team, natürlich – ist Renato Chizzola der perfekte Gastgeber für eine höchst



CZECH IT OUT

Velaa Private Island ist die Vision eines tschechischen Milliardärs, der anspruchsvolle Robinsons mit Golfplatz, Wine Tower und Luxusvillen im Temporary Design verwöhnen will

anspruchsvolle Klientel, die bei Tagesraten bis 5000 Euro für eine One-Bedroom-Villa zu Recht nur das Allerbeste erwartet.

Ein ganz ähnliches Preisgefüge – und den entsprechenden Anspruch – vertritt die dritte Edelherberge im Noonu-Atoll: Velaa, die Schildkröteninsel, so der maledivische Name (der Anblick beim Anflug rechtfertigt ihn ausreichend), ist etwa so groß wie 20 Fußballfelder. Fußball spielt hier aber niemand, lieber ergeht man sich auf den Grüns, die Golflegende José María Olazábal entworfen hat. Hier stranden Robinsons ohne Geldsorgen in einer der 43 Villen und vier Residenzen, fürsorglich betreut von einem 400-köpfigen Team. Die Designer spielten mit Edelholz aus Borneo, Steinfliesen aus Jordanien und Mobiliar aus Italien – und erschufen ein erfrischend legeres Flair.

Das Wahrzeichen von Velaa ist ein fünfstöckiger Turm, der aussieht wie der Kokon einer Seidenraupe und neben dem einzigen Teppanyaki-Grill der Malediven auch den

größten Weinkeller des Archipels beherbergt. Vom Rooftop dieses Elfenbeinturms überblickt der Gast das Inselreich des tschechischen Milliardärs Jiří Smej: ein ultra-exklusives Bouique-Hideaway mit dem Besten, was es für viel, für sehr viel Geld gibt.

Noch exklusiver geht es nicht? Möglicherweise schon. Und zwar so: **Coco Privé Kuda Hithi** im Nord-Malé-Atoll misst gerade mal 200 mal 70 Meter. Exklusiv ist die Trauminsel schon deshalb, weil man sie nur als Ganzes buchen kann. Für jeden Gast verwandelt sie sich in genau das Urlaubsdomizil, das er sich ausgemalt hat – Vorlieben und Wünsche der Besucher werden schon vor der Ankunft eingeholt, um von Beginn an maßgeschneiderten Service bieten zu können –, ob mit kulinarischen Extravaganzen oder individuell zusammengestellten Aktivitäten. **Coco Privé Kuda Hithi** bietet mit seinen fünf großzügig geschnittenen Villen auf insgesamt 2500 Quadratmetern Platz für maximal zehn Erwachsene und zwei Kinder. Die Villen sind bewusst minimalistisch gestaltet, um die makellose Schönheit der lokalen Natur zu unterstreichen: Puristisches Weiß trifft auf erdige und pastellige Farben, viel Holz und Stein sowie raffiniert gesetzte, indirekte Beleuchtungselemente.

So viel noble Abgeschlossenheit ist offenbar ansteckend. Seit Kurzem bietet auch **Four Seasons** mit dem **Private Island Maldives at Voavah** im Baa-Atoll die erste Pri-

TRÈS PRIVÉ

Exklusiver geht's nimmer: Auf **Coco Privé** (links) und **Four Seasons Voavah Private Island** hat der Gast das Paradies ganz für sich allein – Butler und Privatkoch inklusive



Fotos: Antoine & Geraldine, Richard Waite

vatinsel in seinem Portfolio. Im Mittelpunkt steht die doppelstöckige Strandvilla mit ihren sieben Schlafräumen plus Open-Air-Wohnsalon, Hightech-Küche, Esszimmer und Pool-Deck. Außerdem kann der Gast mit seinen Lieben ein märchenhaftes Spa namens „Oceans of Consciousness“ nutzen. Auch sonst sind den Wünschen vor Ort keine Grenzen gesetzt: vom Schnorcheln mit Schildkröten, Dates mit Delfinen bis zum Segeltörn de luxe. Zu diesem Zweck liegt vor dem Resort die Yacht „Voavah Summer“ bereit – quasi als Flaggschiff des berühmten Four-Seasons-Service. □

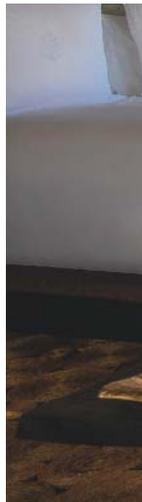
SONEVA JANI (bei airtours inkl. Frühstück ab 965 Euro p. P.)

CHEVAL BLANC RANDHELI (bei airtours inkl. Frühstück ab 842 Euro p. P.)

VELAA PRIVATE ISLAND (bei airtours inkl. Frühstück ab 1025 Euro p. P.)

COCO PRIVÉ KUDA HITHI (im airtours Competence Center, Preis auf Anfrage)

FOUR SEASONS PRIVATE ISLAND MALDIVES AT VOAVAH (im airtours Competence Center, Preis auf Anfrage)







Diesseits von Eden

Sonu Shivdasani – und seine Frau Eva! – gelten als stilprägende Pioniere eines ökologisch wie sozial verantwortungsvollen Luxus-Tourismus. Und er gibt den Traum nicht auf, dass sich die Erde retten lässt. Ein Gespräch mit einem leidenschaftlichen Optimisten

Interview REINHARD MODRITZ

Mr. Shivdasani, warum ist Ihr Robinson-deluxe-Konzept eigentlich so erfolgreich?

Weil unsere Resorts den Gästen ein Gefühl der Freiheit und sinnliches Spüren der eigenen Existenz im Einklang mit der Natur schenken. Der moderne Mensch lebt ja in geschlossenen Boxen: Seine Wohnung ist eine Box, sein Büro ist eine und sein Auto auch. In unseren Resorts gibt es keine Boxen. Man fühlt sich vom ersten Moment an frei in den offenen Villen, beim Sprung ins glasklare Meer, beim Dinner unterm Sternenhimmel – entlastet von allen Überflüssigkeiten des Alltags.

Gehören Schuhe auch dazu? In Ihren Resorts propagieren Sie ja „No news, no shoes“.

Barfuß zu laufen bedeutet – wörtlich! – ein „Down to earth“-Erlebnis. Nach ihrer Ankunft werden die Gäste eingeladen, ihre Schuhe in einem Beutel zu verstauen. Bei der Abreise bekommen sie sie wieder. Dazwischen liegt eine exquisite Erfahrung.

Exquisit?

Ja, den Sand unter den Füßen zu spüren, ist purer Genuss und mentale Wellness. Man wird geerdet und kann sich auf sich selbst besinnen. Wer auf Geschäftsreise geht oder in ein Grandhotel fährt, packt seine Koffer für andere voll: mit Anzügen, Designerschuh und so weiter, um öffentlich eine gute Figur zu machen. All das braucht man bei uns nicht. So hat man viel Platz für lässige Kleidung, Kamera, Schnorchel, Bücher. Anders gesagt: Man packt für sich selbst.

Sie sprachen gerade vom Ausbruch aus der Box. Wie steht es mit digitalem Detox?

FEST VERWURZELT
Die Resorts von Soneva verbinden ihre Namen: Sonu Shivdasani und Ehefrau und Designerin Eva auf ihrer Lieblingsinsel Soneva Fushi; rechts: eine Villa dort



Jeder kann sein Smartphone nutzen, wenn er will: Die Villen haben Wi-Fi mit großer Bandbreite. Aber das Schönste daran: Man kann es ausstellen.

Folgen denn viele Gäste dem Appell „No news“?

Die meisten spätestens am zweiten Tag, sobald sie sich auf das Abenteuer der Entschleunigung eingelassen haben. Sie merken, dass die Welt nicht untergeht, wenn man seine Daten für ein Weilchen nur einmal am Tag checkt.

Aber den Geist von „No news“ kann man wohl nicht mit nach Hause nehmen.

Nein, das ist in unserer total vernetzten Welt kaum möglich. Aber viele werden vom Erlebnis der intakten Natur und der daraus erwachsenden Achtsamkeit für das Leben nachhaltig berührt. Und aus Achtsamkeit wiederum erwächst Verantwortungsgefühl.

Sie meinen, ein Soneva-Urlaub macht die Menschen besser?

Das mag klingen wie die naive Botschaft von einer kleinen Insel im Indischen Ozean, die nur ein paar privilegierte Reisende weitertragen. Aber viele unserer Gäste sind Entscheidungsträger – ihr gewandeltes Bewusstsein kann hohe Wellen schlagen.

Ein Beispiel?

Auf Soneva Fushi haben wir schon früh Plastik geächtet, da waren wir weltweit die Ersten. Das Trinkwasser, das wir per Entsalzung gewinnen, wird in recycelbaren Glasflaschen gereicht. Unser Energielieferant ist die Sonne. Aktuell streben wir Carbonneutralität für alle Resorts an.

Das klingt toll – beschränkt sich aber auf ganz kleine Flecken.

Die Effizienz des positiven Effekts eines nachhaltigen Tourismus wird unterschätzt. Ohne ihn würden die Territorien der meisten Wildlife-Reservate umweltschädigend genutzt, man würde Farmen oder Minen dort betreiben. Anders gesagt: Nachhaltiger Tourismus schützt Natur ...

... das Ziel Ihrer Soneva Foundation ...

... die im Kleinen auf Soneva Fushi begann. Dort wäre genügend Platz für Hunderte Bungalows gewesen – aber wir beschränkten uns auf wenige Dutzend. Lediglich zwei Palmen fielen Bauarbeiten zum Opfer.

Das haben Sie ja mehr als wettgemacht: mit über einer halben Million Bäumen, die Ihre Stiftung allein in Thailand pflanzen ließ.

Das ist unser „Soneva Forest Restoration Project“. In die gleiche Richtung zielen unsere „Stoves Projects“ in Darfur und Myanmar: Wir statten Abertausende Menschen mit umweltfreundlichen Speckstein-Öfen aus und reduzieren so die Emission auf ein Zehntel des Normalwerts. Außerdem werden die Wälder geschützt, die sonst als Ressourcen für Feuerholz genutzt würden.

Aber lässt sich so wirtschaftlich arbeiten?

Ich war immer überzeugt davon, dass sich die Vernetzung von Luxustourismus und Umweltschutz unter dem Strich rechnet, zumindest langfristig. Der Urlaub mit Soneva ist ja nicht billig. Aber nur dadurch kann der Luxus finanziert werden, um den es eigentlich geht: die Natur zu erhalten und auch die sozialen Gemeinschaften im Umfeld der Resorts zu unterstützen.

Sie haben jüngst die Yacht „Soneva in Aqua“ in Dienst gestellt und Soneva Jani eröffnet. Was kommt als Nächstes?

Wir entwickeln gerade zwei weitere Resorts in den Malediven, außerdem haben wir Pläne im Oman, in Japan, auf Bali und auf Ibiza.

Wo verbringen Sie eigentlich selbst Ihren Urlaub?

Eva und ich lieben Florenz, da steigen wir im Hotel Lungarno ab oder in der Villa San Michele in Fiesole. Und wir fahren auch gern Ski – als Kontrastprogramm zu den Tropen. Aber am liebsten sind wir in unseren Resorts. Nichts geht über das Erlebnis, mit den Füßen im warmen Sand das nächtliche Firmament zu bestaunen und sich zu fragen, ob es wohl mehr Sandkörner auf Erden oder Sterne am Himmel gibt.

Wie lautete der beste Rat, den man Ihnen im Leben gegeben hat?

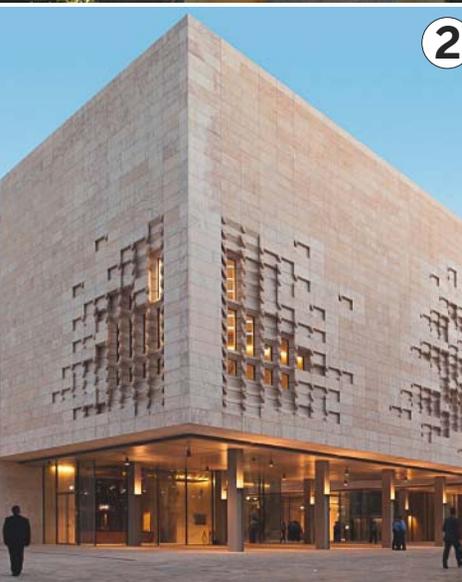
„Hör auf deine Frau!“ – den Rat hat mir natürlich Eva erteilt. □

Maltas Kapitale ist 2018 europäische Kulturhauptstadt. Dies sind fünf Dinge, die Sie unbedingt sehen sollten:

Fünf Sterne für



1 UPPER BARRAKKA GARDENS Weltkulturerbe? Viele Stätten in vielen Städten werben mit diesem Titel. Valletta aber trägt ihn als urbanes Gesamtkunstwerk. Am besten lässt sich die ganze Pracht ihrer goldgelben Fassaden von den Upper Barrakka Gardens überblicken, dem historischen Park auf dem Logenplatz der Stadt: Hier entfaltet sich ein grandioses Panorama über Paläste und Kirchen bis hinab zum Grand Harbour und dann weit hinaus bis zum himmelblauen Horizont.

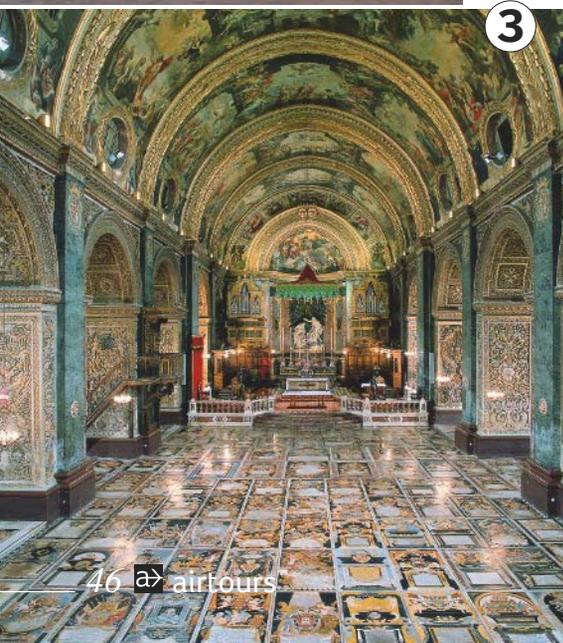


2 PARLIAMENT BUILDING Um Vallettas Image als urbanes Freiluftmuseum aufzufrischen, hat Star-Architekt Renzo Piano der Stadt ein zeitgemäßes Entree verpasst, gekrönt von Maltas neuem Parlamentsgebäude. Das setzt sich aus drei wichtigen Steinblöcken zusammen, die auf abenteuerlich schlanken Säulen ruhen – ein wahrer Augenschmaus für Liebhaber zeitgenössischer Architektur.

3 SAINT JOHN'S CO-CATHEDRAL Das prächtigste architektonische Erbe der Malteserritter, außen trutzig und karg, verzaubert mit luxuriösem Interior: Wände und Decken sind mit glamourösem Schnitzwerk verkleidet, den Boden zieren die Gräber der Ordensritter, und die Seitenkapellen sind mit Wandteppichen und Gemälden alter Meister behangen. Der wertvollste Kunstschatz des Gotterhauses aber ist „Die Enthauptung Johannes des Täufers“, für die der italienische Barock-Star Caravaggio 1608 zum Ritter geschlagen wurde. stjohnscocathedral.com

4 LEGLIGIN WINE BAR Der kühle Keller einer steinalten Stadtvilla hätte drei Sterne verdient: den ersten für das hinreißende Ambiente, einen zweiten für die entzückend freundliche Bedienung und den dritten für die Variationen der Gerichte, wie sie Maltas Mamas seit Generationen zaubern, vom Starter „Arjoli“ (Anchovis-Mus mit Tomaten, Kapern und Oliven) über gedämpften Oktopus bis zum Lammssmortopf Legligin. Einziger Wermutstropfen: Es gibt nur wenige Tische. Eine Reservierung ist von daher zu empfehlen. Santa Lucia Street 119, Tel. +356.21221699

5 THE PHOENICIA Das legendäre Fünfsternehaus, von Einheimischen liebevoll „The Lady“ genannt, ist mit seiner Art-déco-Fassade selbst eine kulturelle Attraktion und begeistert seit ihrem Facelift im Mai 2017 wieder mit jugendlichem Charme. Für die Pflege der hauseigenen Esskultur sorgt Küchenchef Daniel de Battista. Ein purer Genuss ist auch der neu angelegte Hotelpark mit seinem Infinity-Pool aus weißem Kalkstein hoch über Stadt und Meer. (bei airtours inkl. Frühstück ab 291 Euro p. P.)



Fotos: viewimgmalta.com (2), MTA/Leslie Vella (1)

Valletta



Die Fernsinger

Immer wieder entführen Musiker mit ihren Songs, Sounds & Lyrics an die aufregendsten Orte der Welt. Wir lauschen betört – und wollen abheben

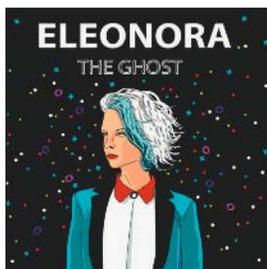


So ist das mit der österreichischen Band **WANDA**: Entweder liebt man diese süßlich-besäußelte Kneipenrhetorik. Oder kann nichts anfangen mit diesen Balladen, die viel, alles oder nichts bedeuten könnten. Möglicherweise sogar Letzteres. Denn „Niente“, nichts, heißt das dritte Studioalbum der Band um Sänger Marco Michael



Wanda. Der erste Song gibt das Motto vor: „Weiter, weiter“. Will heißen: die Kritiker ignorieren, die Wanda für eine kratzbürstige Wiedergeburt von Peter Alexander halten. Und zwar mit Gianna-Nannini-haften Italo-brechern wie „Lascia mi fare“ und unpolitischen Heimatschlagern à la „Schottenring“ oder „Ein letztes Wienerlied“. Wanda macht auf lässig mit Ausrufezeichen. Dabei stets variantenreich, ob mit Ska-Anklängen bei „Columbo“ oder eben dem schmetternd theatralisch vorgetragenen „Wienerlied“. Auf jeden Fall eine weitere Grundlage für den fortwährenden Hype um den vielfach totgesagten Austropop (Vertigo Music).

GEHEIME VERFÜHRER: NACH RUSSLAND, IN DIE USA UND SCHOTTLAND



Die russische Sängerin **ELEONORA ZARIPOVA** klingt auf ihrem gespenstisch guten Elektro-Album „The Ghost“ mal nach Aufbruch, mal nach Introspektive (Optical Records). Auf „Harmony of Difference“ thematisiert US-Saxophonist **KAMASI WASHINGTON** die Dringlichkeit eines Dialogs zwischen Weiß und Schwarz – in jazziger Verdichtung (Young Turks/Beggars). **LOMOND CAMPBELLS** Album „Black River Promise“ holt mit einem zehnköpfigen Streicher-Ensemble übersetzt die landschaftliche Schönheit Schottlands in einen Hörgenuss (Heavenly Recordings).

Fotos: Beggars Group, Heavenly Recordings, Vertigo Berlin

App-ropos

Hilfreiche und praktische Reise-Begleitung: Mit dieser Auswahl an Reise-Apps sind Sie perfekt auf Ihren Urlaub vorbereitet. Laden Sie diese doch vor Abreise auf Ihr Smartphone

WEGWEISER

Endlich angekommen! Und wohin jetzt? **City Maps 2Go** verpackt lokale Insider Tipps und angesagte Reiseblogs in einem übersichtlichen Routenplaner. Für Android und iOS auf ulmon.com

FLUGSCHREIBER

Landet die Freundin auch pünktlich? **Flightradar24** verfolgt die Bewegungen sämtlicher Zivilflugzeuge in Echtzeit. Für Android und iOS auf flightradar24.com

SAFETY FIRST

Die Lage am Reiseziel? **Sicher reisen**, die App des Auswärtigen Amtes, weiß, was weltweit los ist. Für Android auf play.google.com und für iOS auf itunes.apple.com

FLYING DOCTOR

Wie heißt mein Medikament im Ausland? **Arzneimittel/Finde meine Medizin** sucht das richtige Pendant zum heimischen Präparat. Für Android auf play.google.com und für iOS auf itunes.apple.com

UNABHÄNGIGKEIT

Unterwegs und ohne Netz? **Tripwolf** verrät Touren aus über 600 Reiseführern für den Offline-Einsatz – inklusive Routenfunktion! Für Android und iOS auf tripwolf.com

WECHSELSTUBE

Und was wäre das in Euro? **My Währung** rechnet Urlaubspreise in über 180 Geldsorten auf den aktuellen Kurs der Heimatwährung um. Für Android auf play.google.com und für iOS auf itunes.apple.com

SCHIFFSLOTSE

In welchem Hafen liegen die Eltern gerade? **MarineTraffic** behält (nicht nur) Kreuzfahrtschiffe im Auge. Für Android und iOS auf marinetraffic.com/en/p/mobile

ALARMBEREITSCHAFT

Handy weg? **Prey Anti-Theft** kann ein verlorenes oder gestohlenen Endgerät sperren, orten, verfolgen, Alarm auslösen und so hoffentlich wiederfinden. Für Android und iOS auf preyproject.com

ABLENKUNGSMANÖVER

Unruhige Kinder? **Yuggler** identifiziert die aufregendsten Attraktionen für den gelangweilten Nachwuchs entlang der Reiseroute. Exklusiv für iOS auf itunes.apple.com





A CUT ABOVE
Wer sich seine
Garderobe an der
Savile Row – hier
das Schaufenster
von Norton & Sons
– auf den Leib
schneidern lässt, ist
es gewohnt, dass
die Leute zu ihm
aufschauen

Feine Maß- namen

**Dichter noch als
die Schweizer
Luxusuhren-Industrie
konzentriert sich die
höchste englische
Schneiderkunst – in
einer schmalen Straße
nahe des Piccadilly
Circus in London**

von MICHAEL HANNWACKER (Text und Fotos)

Es soll vorkommen, dass gestandene Geschäftsleute vom Kontinent bei ihren Meetings in London ein leichter Minderwertigkeitskomplex heimsucht. Das Gefühl bekommen, von ihnen wie aus dem Ei gepellten Gesprächspartnern mit einer gewissen Herablassung behandelt zu werden. Auf der Suche nach dem Grund dafür vergleichen sie sich mit ihren Gegenübern. Und stellen, eine gewisse Sensibilität vorausgesetzt, fest, dass sie vielleicht mit einem tadellosen, der Briten aber mit einem schlicht perfekt sitzenden Anzug angetan ist. Der Gesprächspartner könnte nun den einleitenden Smalltalk mit ein paar Worten über die Kingsmen beginnen, als versteckter Hinweis, dass der Agentenfilm seine unglaubliche Eleganz nicht zuletzt den Maßanzügen seiner Akteure verdankt. Deutlich direkter wäre es, er führe sich mit der Hand übers Revers und verriete: „Savile Row.“ So heißt das etwa 200 Meter lange Sträßchen einen Steinwurf vom Piccadilly Circus entfernt, in der sich die renommiertesten Maßschneider Großbritanniens konzentrieren.

Ihre Kunst ist deutlich kostspieliger als Konfektionsware. Deshalb empfiehlt sich als Einstieg in die Welt des bespoke tailoring ein Jackett („coat“ sagen die Briten). Und als Adresse Norton & Sons. Dort empfängt Sie – groß, stattlich und mit einem George-Clooney-haften Lächeln im dreitagebärtigen Gesicht – Head Cutter Patrick Grant. Womöglich merken Sie es nicht, aber die erste Viertelstunde Ihres Gesprächs, eingesunken in die tiefen Fauteuils des Showrooms und vielleicht mit einem Kristallglas des Hauswhiskys oder -ports in der Hand, sind pure Psychologie. Beiläufig wird Mr. Grant Ihre Gewohnheiten erfragen, erspüren, ob Sie ein eher unsicherer oder vor Selbstbewusstsein platzender Kandidat sind und zu welchen Gelegenheiten Sie Ihr neues Jackett zu tragen gedenken. Business oder Dinnerparty, Schottland oder Côte d'Azur – das sind in der Welt der Maßschneiderei himmelweite Unterschiede.

Patrick Grant wird schnell feststellen, dass Sie zur zweiten Gruppe im Kundenkreis von Norton & Sons gehören. „Die erste bildet der Nachwuchs bestehender Kunden“, sagt der Head Cutter. „Die zweite Männer, die auf der Erfolgsleiter schon ziemlich weit oben angekommen sind und nun entsprechend auftreten wollen.“ Die Folge einer ersten Maßarbeit sei nicht selten eine lebenslange Verbindung, zusammengehalten von drei bis 50 Anzügen und Jacken. Die bei Bedarf mit dem Kunden wachsen. Denn hinter den entscheidenden Nähten, und unter dem Futter, verstecken die Schneider wohlweislich bis zu zehn Zentimeter Stoffzugabe, die bei Bedarf herausgelassen werden kann.

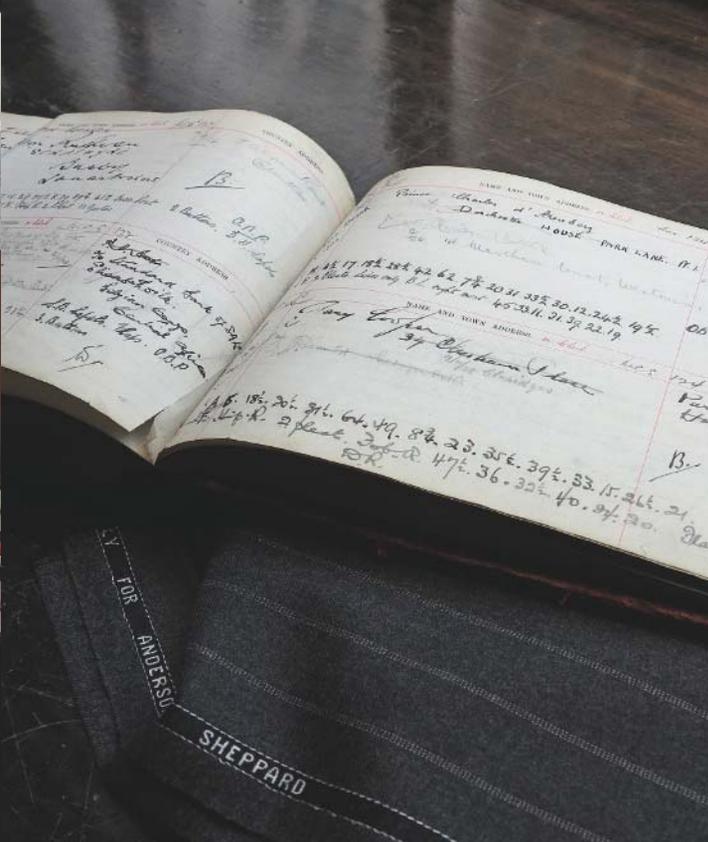
Zu einem maßgeschneiderten Jackett gehört ein Maßhemd, und das kann in dieser Straße eigentlich nur Dege & Skinner, Savile Row Nummer 10. Mit etwas Glück nimmt sich der Hausherr Ihrer an. Und leistet eingangs etwas Aufklärungsarbeit. „Der Terminus ‚bespoke‘ stammt noch aus dem 19. Jahrhundert“, wird Ihnen William Skinner, seit zwei Jahren Chairman der Savile Row Bespoke Associ-



DRESS MEN

Die Auftragsbücher von Anderson & Sheppard (oben rechts, weiter gegen den Uhrzeigersinn) verraten Prominente und deren Maße, ihre Empfangsräume atmen die Atmosphäre eines feinen Clubs. Etwas exzentrischere Celebrities bevorzugten Edward Sexton (re.) und seinen Kreativdirektor Dominic Sebag-Montefiore. Veränderte Maße halten die Musterbögen millimetergenau fest. Dege & Skinner versteht sich bis heute auf galante Uniformen





ation (SRBA), einer Art Zunft der Maßschneider, erklären. „Wenn sich Kunde und Schneider auf den Stoff für einen Anzug geeinigt hatten, dann war dieser Stoff ‚be spoken for‘, also vergeben“.

Das 1865 vom deutschen Einwanderer Jacob Dege zunächst in der nahen Conduit Street gegründete Haus definiert sich bis heute über sein militärisches Erbe, das auch in der Zivilkleidung zum Tragen kommt. „Die 500 bis 600 Anzüge, die wir im Jahr anfertigen, haben“ – dank mehr Substanz im Futter – „bei aller Eleganz vor allem über der Brust eine festere Struktur als bei unseren Mitbewerbern“, macht William Skinner den Unterschied deutlich.

Der Chairman versteht sich auf eine gediegene Kundschaft mit extravaganten Wünschen. Die Leibgardisten der Queen erscheinen nur in rot-goldener Livree aus dem Haus Dege & Skinner zum Dienst, für die Prinzen William und Harry hat er die Uniformen geschneidert, und der Sultan von Oman vertraut auch schon ewig auf seine Dienste.

Seit jeher konsultieren die Rich & Beautiful die Herrenschneider in der Savile Row; in den Auftragsbüchern von Anderson & Sheppard, vor 13 Jahren von gierigen Landlords aus 30 Savile Row in die benachbarte Old Burlington Street verdrängt, stehen Namen wie Cary Grant, Picasso oder Prince Charles, samt Adresse und rätselhaften, ellenlangen Zahlenfolgen. Sie verraten die genauen Maße von Brustumfang, Armlänge oder Schritttiefe, die der Cutter anschließend in ein detailliertes Schnittmuster umsetzt. Das daraufhin auf ein für einen Anzug dreieinhalb Meter langes Stück Stoff – einen von etlichen Tausend vorwiegend auf den Inseln oder in Italien gewirkten – übertragen wird.

Aber vollends verlassen wollen sich die Schneider auf die einmal genommenen Maße lieber nicht, das verlangt schon der uralte Ritus der Branche. Der verordnet ihrer Klientel mindestens drei „fittings“. Die erste Anprobe kommt relativ rasch, nach dem groben Zuschnitt, die zweite nach der Einarbeitung des Futters und des Unterstoffs, der dem Jackett seinen Halt gibt. Das finale Fitting – da sind Knopflöcher, Reißverschluss und die Innentaschen, in denen Ihr Mobiltelefon oder auch Zahnstocher unsichtbar verschwinden werden, schon gesetzt – soll die letzten Korrekturen vorbereiten. „Aber natürlich gehört es zu unserem Service“, wird Ihnen Coat Cutter Leon Powell versichern, „dass Sie uns Ihren Anzug nochmals bringen dürfen, wenn Sie ihn fünf oder sechs Mal getragen haben und feststellen, dass es irgendwo noch zwickt.“ Denn eigentlich, das ist das Ziel, sollen Sie ja gar nicht spüren, dass Sie ihn tragen.

Mindestens 50 Stunden Handarbeit müssen in die Herstellung eines zweiteiligen Anzugs investiert werden; die Einstiegspreise dafür bewegen sich, mit Ausreißern nach unten wie nach oben, um 4500 Pfund. Damit das Handwerk erstens überhaupt überlebt und zweitens bitte an oder wenigstens nahe der historischen Adresse, verfolgt die SRBA zwei wesentliche Agenden: die Förderung von Nachwuchs und das Lobbying gegen existenzbedrohende Mieterhöhungen. Mit einigem Erfolg. Seit der Gründung der Zunft im Jahr 2004 haben die Mitglieder um die 70 Lehrlinge ausgebildet (und nicht wenige davon weiterbeschäftigt), und erst Ende letzten





PERFECT FIT

Nicht nur bei Anderson & Sheppard ist das Handwerkszeug seit Generationen unverändert (oben links, weiter im Uhrzeigersinn). Dege & Skinner stattet seine Kunden auch mit Hemden nach allen Wünschen aus. Patrick Grant, Chef von Norton & Sons, bewegt sich elegant zwischen Shop und Schneiderräumen und behält die Musterbögen seiner Klientel ein Leben lang als Bezugsquelle





VIER TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Norton & Sons 16 Savile Row, Tel. +44.20.74 37 08 29, nortonandsons.co.uk

Dege & Skinner 10 Savile Row, Tel. +44.20.72 87 29 41, dege-skinner.co.uk

Anderson & Sheppard 32 Old Burlington Street, Tel. +44.20.77 34 14 20, anderson-sheppard.co.uk

Edward Sexton 26 Beauchamp Place, Knightsbridge, Tel. +44.20.78 38 00 07, edwardsexton.co.uk



Jahres verfügte das Westminster City Council, dass die Arbeits- und Geschäftsräume handwerklich arbeitenden Textilbetrieben vorbehalten bleiben müssen. Die Manager des norwegischen Staatsfonds, der vor drei Jahren zusammen mit dem Crown Estate einen Löwenteil des Grundbesitzes rund um die Savile Row erworben hatte, werden sich über die Beschränkung nicht gefreut haben.

omit dürfte die Savile Row als erste Adresse gehobener Herrenschneiderei mittelfristig erhalten bleiben, die noch vor den Uhrmachern im Schweizer Vallée de Joux womöglich dichteste Konzentration eines Luxushandwerks weltweit. Doch so treu die Methoden der Fertigung tradiert werden – die Kultur des Tragens hat sich in den letzten Jahren verändert. Die ungeschriebenen Kleidungsvorschriften in der City haben sich gelockert, die Banker kommen nicht mehr unbedingt im Anzug zur Arbeit und am Casual Friday schon mal in Jeans und Hemd. „Dafür putzen sich die Leute heute heraus, wenn sie abends ausgehen“, sagt Dominic Sebag-Montefiore, Creative Director für Edward Sexton. Und wählen dafür nicht selten Tuch in gewagteren Farben und Mustern.

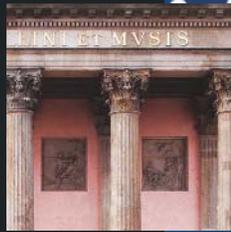
Da sind sie bei dem Schneider, der den Auftritt seiner Zunft Ende der 60er-Jahre revolutioniert hat, an der richtigen Adresse. Bis dahin hatten die Schneider an der Savile Row hinter massiven Holzportalen und schweren Vorhängen gearbeitet. Sexton und sein damaliger Kompagnon Tommy Nutter aber öffneten die Schaufenster und kleideten statt der britischen Aristokratie Rockstars wie Mick Jagger oder drei der vier Beatles für das berühmte Cover von Abbey Road ein.

Geografisch hat Edward Sexton, physiognomisch inzwischen irgendwo zwischen Rod Stewart und Gandalf-Darsteller Ian McKellen, die Savile Row längst hinter sich gelassen, aber auch von seiner Adresse in Knightsbridge, nahe Harrods, aus bleibt er Handwerkskunst und Codex der SRBA als „associate member“ verbunden. Zwei Mal im Jahr kommt er, wie die meisten seiner Kollegen von der Savile Row, für Anbahnungen und Anproben auch nach Frankfurt. Aber besser als einen Anzug für die Bürotürme dort ordern Sie bei ihm doch einen leicht exzentrischen morning suit für das nächste Rennen in Ascot oder Festival in Glastonbury.

Bis Sie Ihrem Londoner Geschäftspartner auch sartorial gleichberechtigt gegenüber treten können, müssen Sie ohnehin mindestens vier Wochen und auch (viel!) länger warten, je nachdem, wann Sie zu Ihrem zweiten und dritten Fitting nach London kommen können. Aber dann haben Sie eine zweite Haut – Ihren individuellen Maßen entsprechend, eleganter und britischer, als Sie irgendwo anders eine bekommen würden. □

*Kurze Wege verbinden Hotels in Mayfair mit der Savile Row. Von **ROCCO FORTES BROWN'S HOTEL** (bei airtours inkl. Frühstück ab 225 Euro p. P.) sind es buchstäblich nur ein paar Schritte. Auch das **LE MÉRIDIEN PICCADILLY** (bei airtours inkl. Frühstück ab 106 Euro p. P.) ist nur ein paar Maßbandlängen von der Straße der Schneider entfernt. Wer sich für Edward Sexton entscheidet, logiert in **THE KENSINGTON HOTEL** (bei airtours inkl. Frühstück ab 117 Euro p. P.) am nächsten.*

MENSCHEN.
MOMENTE.
MAGIE.



© Sandra Ludewig UNIVERSAL, Christian von Steffelin,
Gordon Welters/Staatsoper Unter den Linden
Foto Elbphilharmonie: www.mediaserver.hamburg.de
Christian Spahrbier

EIN KURZER RÜCKZUG AUS DEM ALLTAG.
EIN EVENT FÜR DIE EWIGKEIT.
EIN ANGEHOT AN GEIST UND
SINNE GLEICHERMASSEN.
DAS IST AIRTOURS MOMENTS.

Tauchen Sie mit uns ein in eine exklusive Welt voller Überraschungen, unvergesslicher Highlights und besonderer Momente – willkommen zu airtours moments.

Neben limitierten Premiumkarten und Hotels der Spitzenklasse bieten wir Ihnen einen persönlichen Reisemoment, an den Sie sich auch nach Ihrer Rückkehr garantiert erinnern. Gönnen Sie sich einen Abstecher

zu den europäischen Top-Locations mit unserem erstklassigen Service, der keine Wünsche offen lässt. Erleben Sie ein Konzert der besonderen Art: Lauschen Sie Helene Fischer in der Premium Lounge der Mercedes Benz Arena in Berlin oder genießen Sie die Elbphilharmonie - Experience - ganz individuell auf Sie zugeschnitten.

Einen Überblick über alle Kurzreisen und weitere Details finden Sie auf airtours.de/moments



Grand Hyatt Berlin



airtours  moments
the exquisite getaway

**IHRE
UNVERGESSLICHE
REISE WARTET:**

Limitierte Premiumkarten
Exklusive Hotels
Besonderer Service
Etablierte Künstler
Persönliches Reiseerlebnis
airtours.de/moments

**ALLE KURZREISEN
MIT ETABLIERTEM
AIRTOURS LUXUS
BUCHBAR:**

moments@airtours.de und
im Reisebüro Ihres Vertrauens

Nichts wie hin

Es gibt Ereignisse, für die



GENIALE REFLEXE

Produktiv wie später nur Picasso war Peter Paul Rubens (1577–1640), der einflussreichste Barockmaler. Doch auch er hat sich immer wieder beeinflussen lassen, von der Antike, von Renaissancekünstlern und von Zeitgenossen. Wie er dabei vorging, zeigt diese Ausstellung, die dem Meister bei der Arbeit über die Schulter schaut.

Bis 21. Mai, staedelmuseum.de/de/rubens

würden wir Ozeane überqueren. Oder zumindest den Ärmelkanal. Unsere Vorschau

05.01



ZEIT-REISE

Mit „Wonder Wheel“ kehrt Woody Allen zurück nach Brooklyn und inszeniert, mit Kate Winslet und Justin Timberlake, eine wunderbar fotografierte Hommage an das Coney Island der Fifties.

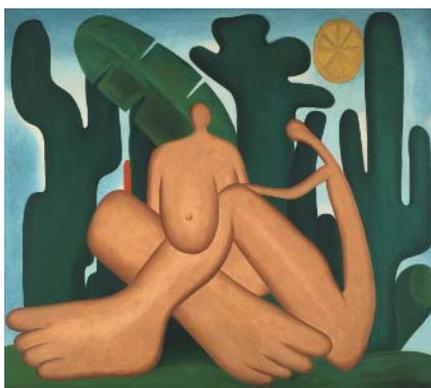
11.01

ORA. ET LABORA

„Channel Aid“ heißt ein Kanal auf YouTube, dessen Werbeerlöse für die Arbeit in sozialen Projekten gespendet werden. Gute Sache, für die die britische Pop-Queen Rita Ora die Elbphilharmonie in Hamburg aufheizt. elbphilharmonie.de



08.02

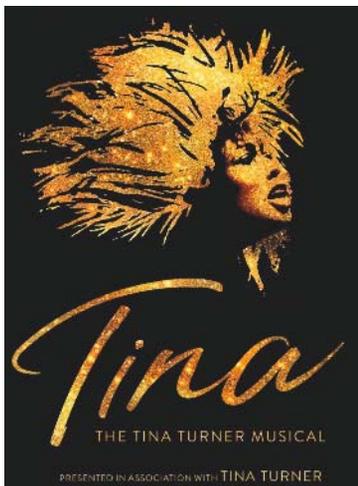


11.02

KURVEN-REICH

Hierzulande nur Spezialisten bekannt, feiert das New Yorker Museum of Modern Art die Künstlerin Tarsila do Amaral (1886–1973), die zwischen den Weltkriegen die Moderne in der Kunst Brasiliens begründete. Bis 3. Juni, moma.org

17.03



MIAMI HEISS

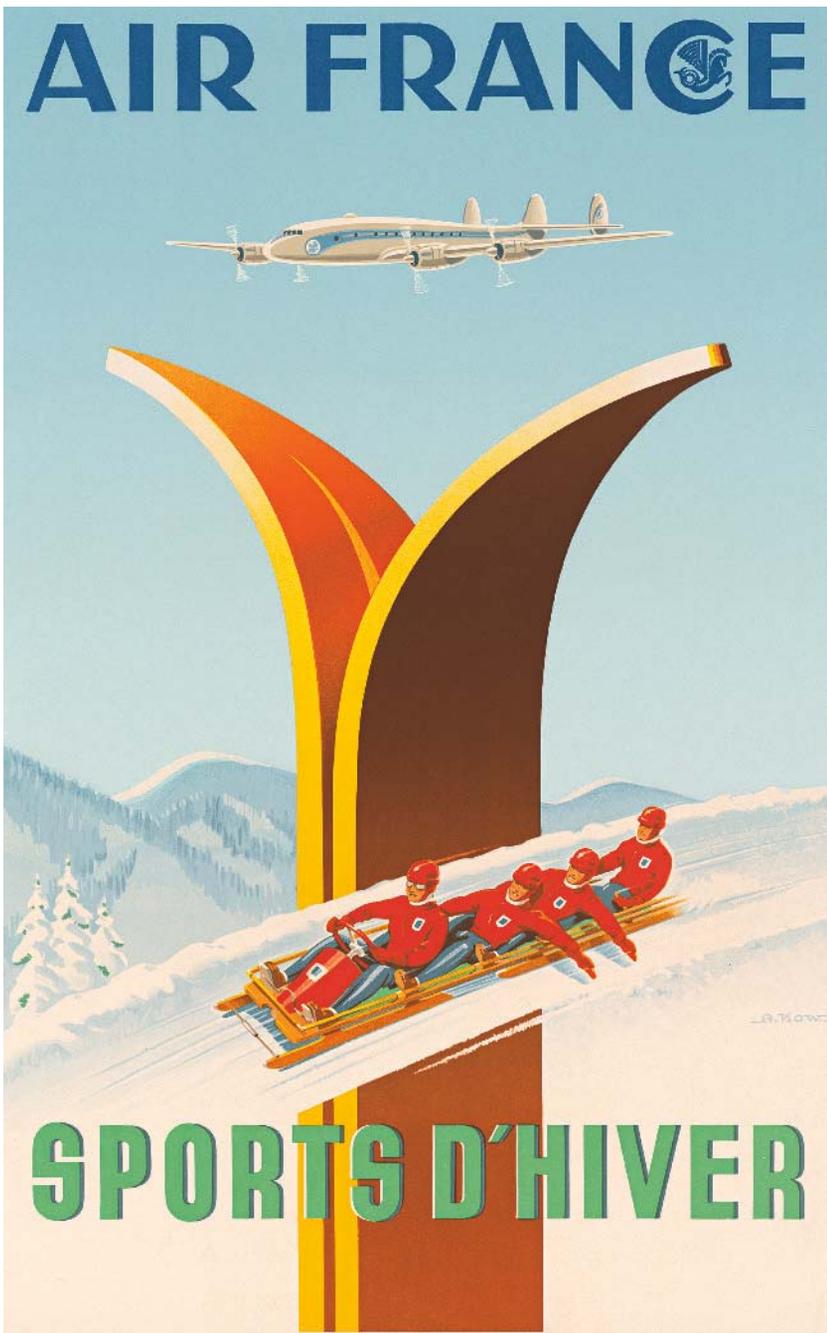
Am dritten Märzwochenende locken Top-Acts wie die Ausnahme-Bassistin Esperanza Spalding (rechts) Musikfans von Strand und Palmen zu Jazz In The Gardens ins Hard Rock Stadium von Miami Gardens. Bis 18. März, jazzinthegardens.com



RIVER DEEP MOUNTAIN HIGH

Das Leben von Tina Turner – von der verarmten Kindheit in Nutbush, Tennessee, über die dramatische Ehe und Erfolge mit Ike bis zu ihrer beispiellosen Solokarriere – gäbe genug Stoff für ein Theaterstück. Oder für ein Musical. Das feiert im Londoner Aldwych Theatre Premiere. tinathemusical.com

21.03



In den 50er- und 60er-Jahren begannen die Airlines, mit ihren Turbinenmaschinen, das Fernweh zu bedienen. Aber dafür musste es erst einmal geweckt werden. Ein Prachtband* zeigt die schönsten Plakate des Jet Age

von MICHAEL HANNWACKER

Come, Fly With Me



Kaltstart

Schon 1951 mochte sich die Air France nicht damit begnügen, ihre Passagiere nach Paris oder an die Côte d'Azur zu locken, sondern wollte sie auch in ihre gerade entstehenden Wintersportgebiete bringen. Der aus Petersburg stammende Alexei Kogeynikov (1901–1978) brachte das Ansinnen mit Ski, Bobfahrern, verschneiten Bergen und einem dort landenden Jet Airliner auf einem Sehnsuchtsbild zusammen. An Charme hat das Motiv offenbar nichts eingebüßt. Anfang des Jahres schoss ein Exemplar dieses Plakats bei Christie's in London auf 2250 Pfund.

Fine Art

Ein Obelisk, der Petersdom, mehrere Brunnen, der Schiefe Turm und ein grüßender Carabinieri – mehr brauchte es nicht, um die Lust auf Italien zu wecken. Der heute biografisch nicht mehr recherchierbare Grafikdesigner Aaron Fine hatte Kinderbücher illustriert und übertrug seine kubistisch-comichafte Bildsprache nun auf die Destinationsplakate der Pan American Airline. Die Fluglinie hat bekanntlich vor über einem Vierteljahrhundert den Luftraum verlassen. Aber ihre positive Aura lebt in solchen Postern fort.

ITALY



via
JET CLIPPER

PAN AMERICAN
WORLD'S MOST EXPERIENCED AIRLINE

AamFue

DISCOVER JAPAN



FLY **JAL**

JAPAN AIR LINES



North America



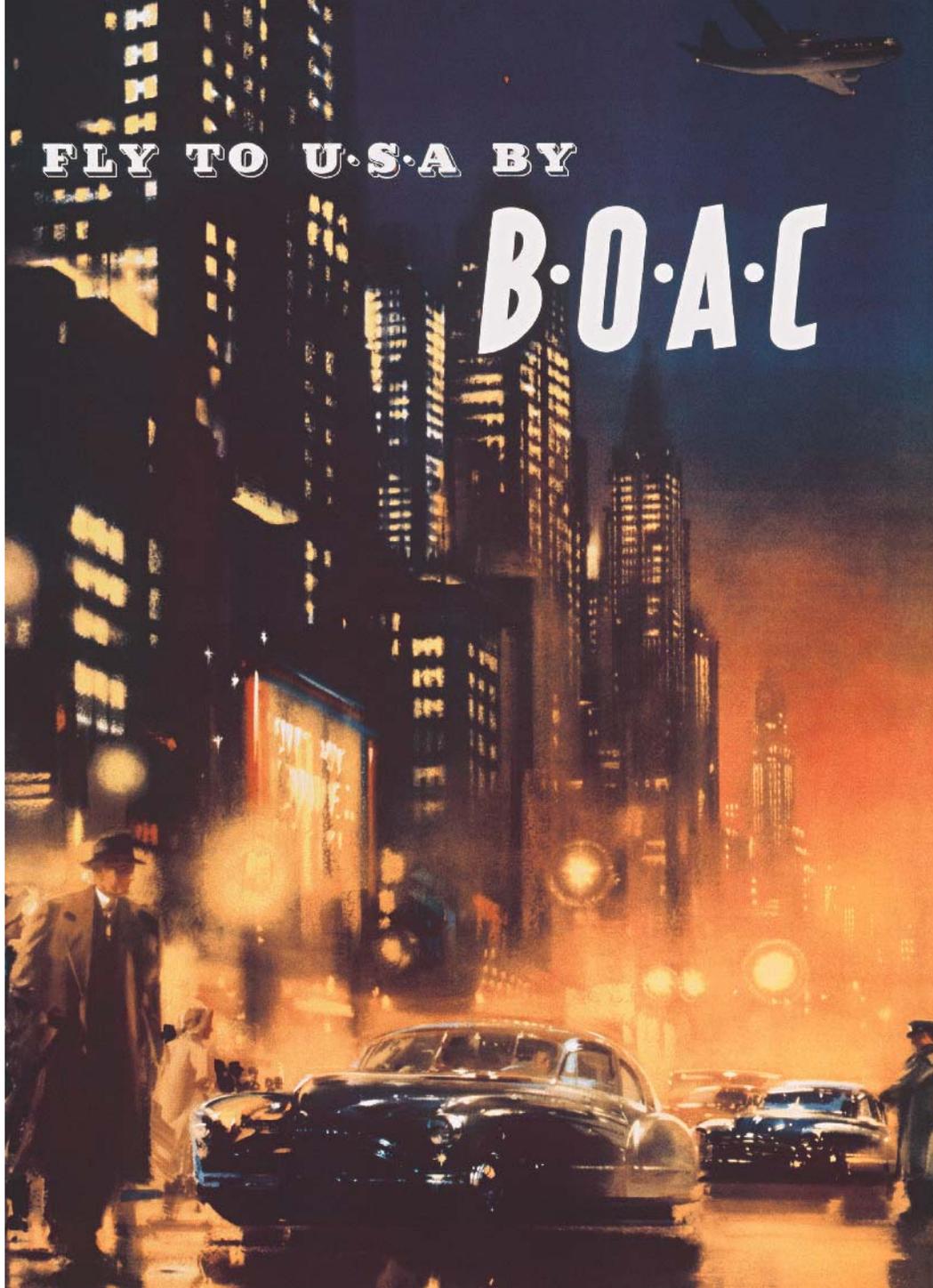
SWISSAIR

Drachenflieger

Zu Beginn der 50er-Jahre gingen die staatlichen Japan Air Lines auch in Richtung internationaler Ziele an den Start. Und umwarben ausländische Fluggäste für die Reise zurück ins Heimatland. Ein leider unbekannt gebliebener Künstler baute 1958 auf die Überzeugungskraft der luftig-leichten Symbolik eines Flugdrachens in Gestalt eines Samurais. Und damit auf die grenzüberschreitende Neugier auf fremde Kulturen. Die hat sich bis heute als treibende Motivation für das Reise erhalten.

Nachtblende

Nicht alle Designer in der goldenen Ära der Airline-Poster arbeiteten grafisch. Manfred Bingler (1928–1987) aus Konstanz etwa, in der ersten Hälfte der 60er-Jahre für die Swissair tätig, konzentrierte sich auf die Mittel der Fotografie. Aber auch er bediente sich malerischer Mittel und überzog sein Schwarz-Weiß-Foto eines New Yorker Skyscrapers mit einer nachtblauen Schicht. Binglers Swissair-Plakate übri-gen erzielen auf Auktionen hohe Preise. Und das New Yorker Museum of Modern Art hat mehrere Motive der Serie in seine Sammlung aufgenommen. Hätten wir auch gern.



Großstadtlichter

Frank Wootton (1911–1998) hatte bereits ein Engagement als offizieller Künstler der Royal Air Force hinter sich, als er 1950 den Auftrag erhielt, eine Plakatserie für den Vorläufer der British Airways zu malen. Die Wahl traf, wie man sieht, keinen Falschen, seine Manhattan-Szene hat eine fast filmische Qualität: Die Lichter der Großstadt glühen verführerisch, Limousinen und Trenchcoat-Träger kreuzen die Avenue, eine Maschine der BOAC schwebt ein. Als Wootton starb, feierte ihn der „Independent“ in seinem Nachruf als „größten Luftfahrtkünstler aller Zeiten“.

Aufsteiger

1955, die Lufthansa war kurz zuvor an den Start gegangen, entstand das erste Werbeplakat der deutschen Fluggesellschaft. Der aus einer Berliner Künstlerfamilie stammende Bonner Industriegrafiker Thomas Abeking (1909–1986) entwarf einen aufstrebenden Kranich, der sich in einer dynamischen Kreisbewegung über einer nächtlichen Startbahn in den nächtlichen Himmel erhebt. Und damit nicht zuletzt den Optimismus der aufsteigenden Wirtschaftswundernation transportiert.



LUFTHANSA
GERMAN AIRLINES

Mystery

**Hotels sind alle
gleich? Von
wegen. Aber wo
sind die (klei-
nen, feinen)
Unterschiede?
Und welche
Häuser sind für
welchen Gast?
Dafür muss man
sie testen.
Tun wir.
Immer hier**

Guest

Wir kommen anonym, und wir kommen unangekündigt. Der Hoteldirektor weiß nicht, dass wir nicht nur zum Vergnügen da sind. Obwohl wir das auch haben. Denn wir erleben, was Gäste, die zum Urlaub oder auf Geschäftsreise herkommen, auch erleben.

Bei unseren Tests geht es weniger um deutliche Kritik (obwohl wir die auch anmelden werden, wenn sie angebracht ist). Schließlich beurteilen wir an dieser Stelle ausschließlich Hotels und Resorts aus dem Angebot von airtours. Und die Auswahl, die dort getroffen wird, strebt ja bereits nach dem Besten. Dennoch wollen wir ab sofort an dieser Stelle prüfen und einordnen, um was für eine Art von Hotel oder Resort es sich jeweils handelt. Um Ihnen eine Entscheidungshilfe für Ihre nächste Reise zu geben. Wer wir sind? Ein Team von Experten, die ständig unterwegs sind auf der Welt. Mehr wird nicht verraten. Sonst wäre ja die Mystery futsch.

Greotel LUX.ME White Palace



Weiß und blau, die Farben Griechenlands. Dazu noch ein Tüpfel Abendrot. Das ist Ferienstimmung pur

Die Lage An der Nordküste Kretas, eine knappe Autostunde vom Flughafen Heraklion, begleitet das Resort einen ewig langen Sand- und Kieselstrand.

Die Stimmung Viele Schattierungen der Farbe Weiß bestimmen den cleanen Chic der flachen Gebäude und Interiors. Die Reduktion lässt das Blau des Meeres, der Pools und des griechischen Himmels umso tiefer leuchten. Klare Linienführung, hohe offene Räume und Glasbausteine bringen Leichtigkeit und Transparenz.

Das Publikum Paare sollten eine der bis zu 120 Quadratmeter großen „Yali“-Suiten buchen, mit weitläufigen Sonnendecks zum Meer. Familien mit Kindern werden mit Kids' Club, Kino und „Tasty Corner“ umsorgt.

Der Blickfang Ein ausgedehnter Meerwasserpool, um den sich fünf blendend weiße Gebäude gruppieren, macht nicht nur passionierte Langstreckenschwimmer glücklich. Sobald man die lichtdurchflutete Eingangsgalerie passiert, ist man auf Meer, Sonne, Strand gepolt.

Die Appetitanreger Sechs Restaurants kochen, was Meer und eigene Farm hergeben. Die Bandbreite reicht vom Fine Dining bis zur Taverne mit reichhaltiger Mezze, warmem Brot und Olivenöl. Die „Sunset Bar“ bietet bei Sonnenuntergang einen Logenplatz mit Kretas schönstem Blick aufs Meer. Tipp: Wenn Sie ganz entspannt genießen wollen, dann entscheiden Sie sich für das All-inclusive-Paket „Lux Me“, das neben sämtlichen Mahlzeiten, auch in allen à-la-carte-Restaurants, viele Extras, Cocktails und ausgezeichnete Weine mit einschließt.

Der Leichtsinn Easy going ist das Motto des Wellness-Angebots. Das „Hippie Spa“ ist eine Reminiszenz an die Seventies, als Kreta ein Lieblingsziel von Backpackern und Blumenkindern war. Absolut heute dagegen: WhatsApp-Concierges kümmern sich rund um die Uhr um sämtliche Wünsche.

Der Ausflug Das nur wenige Minuten entfernte, lebhaftes Rethymnon liefert mit seiner verwinkelten Altstadt und dem venezianischen Hafen das Kontrastprogramm zum cleanen Auftritt der Hotelanlage. Und wer sich für die antike Geschichte Kretas interessiert, besucht das eben eröffnete Eleftherna-Museum, ein archäologischer Park am Fuß des knapp 2500 Meter hohen Psiloritis, des höchsten Bergs der Insel.

(1 Übernachtung bei airtours inkl. Halbpension ab 64 Euro p. P.)





Interalpen-Hotel Tyrol

Im Schatten der eindrucksvollen Gipfel der Hohen Munde mutet der markante Bau selbst wie eine mächtige Bergspitze an. Und die Alpen sind es auch, die dem Luxus ein Profil geben

Wo Das Hotel liegt auf einem Bergrücken zwischen dem Tiroler Inntal und der malerischen Leutasch bei Seefeld. Eine private Bergstraße windet sich die letzten paar Kilometer durch den dichten Nadelwald. Dass sich hier auf 1300 Metern ein Hotel befinden soll, verraten nur die reich verzierten Straßenlaternen. Und die bombastische Zufahrt in die Tiefgarage, die zugleich als unterirdische Lobby dient. An der Rezeption sorgen drei Meter hohe Kronleuchter samt majestätisch anmutenden Treppenaufgängen für Ehrfurcht – die spätestens beim Anblick des Outdoor-Pools (mit Blick auf die Zentralalpen) in mundoffenes Staunen übergeht.

Was Das Interalpen-Hotel Tyrol, erstes Fünfsterne-Superior-Hotel Österreichs, Mitglied von Leading Hotels of the World, ist die „Titanic“ unter den Alpenherbergen: 280 Zimmer und Suiten, ein meterlanges Frühstücksbuffet samt eigener Bäckerei, ein hauseigenes „Wiener Café“, eine Top-Küche mit zwei Hauben und 15 Gault-Millau-Punkten und ein fünf (!) Quadrat-kilometer großer Wellnessbereich mit Tiroler Indoor-Saunadort samt Salzgrotten und Floating. Der Mitte der 1980er-Jahre mit Baumaschinen zu Wohlstand gekommene Bauherr wollte ganz offensichtlich nicht kleckern, sondern klotzen.

Wie Das Interior Design unternimmt eine Zeitreise durch die europäische Kulturgeschichte. Von den Suiten im venezianisch angehauchten Jugendstil über die traditionell-bäuerlichen Holzstuben im À-la-carte-Restaurant bis zur französischen Finesse im „Salon Bellevue“ und der schottischen „Smokers' Lounge“ findet man hier ein Design-Spektrum, das so breit wie das Hotel groß ist.

Was noch Wenn Sie können, buchen Sie eine Massage bei einem Heilmasseur des Hotels. Besonders empfehlenswert: die Cranio-Sacral-Therapie, die Blockaden löst und Stress abbaut.

Wer Dies ist das richtige Hotel für Sie, wenn Sie ein ganzheitliches, fast bombastisches Luxuserlebnis in den Bergen erleben wollen – und dabei besonderen Wert auf eine außergewöhnliche Kombination von Wellness und Kulinarik legen.

(1 Übernachtung bei airtours inkl. Frühstück ab 215 Euro p. P.)





Kanuhura Maldives



Auf einer Orchideen-Insel im Indischen Ozean befindet sich das Luxusresort Kanuhura, das seine Gäste mit maledivisch-paradiesischer Gelassenheit empfängt

Die Anreise Nur 40 Minuten braucht das Wasserflugzeug von der Hauptstadt Malé auf die Insel Kanuhura im Nordosten des Lhaviyani-Atolls. Wenn der Flieger die Wasseroberfläche berührt, schwingt das Empfangskomitee bereits die Willkommensfahne.

Die Anlage Seit einem Jahr erstrahlt die über eineinhalb Kilometer lange und 350 Meter breite Insel in neuem Glanz – und mit ihr die rund 80 individuell eingerichteten, in edlen Naturmaterialien und -farben gestalteten Bungalows, Suiten und Villen. Im Zuge der Neugestaltung wurde die Anzahl der Unterkünfte reduziert – um den Gästen noch mehr Privatsphäre bieten zu können.

Das leibliche Wohl Im Ausland kann es schnell vorkommen, dass das ein oder andere Schmankerl aus der Heimat fehlt – nicht im Kanuhura: von selbst gemachtem Vollkornbrot und ungarischen Salmispezialitäten bis hin zu knuspriger Steinofenpizza.

Der Kritikpunkt Wollen wir das dem Resort wirklich vorwerfen? Nein, Mutter Natur macht nun mal, was sie will: Das perfekt inszenierte, mit traditioneller Bodu-Beru-Aufführung untermalte Strand-BBQ endete im Tropensturm. Wir nahmen dies mit Humor – und freuten uns darüber, bei 30 Grad im Regen tanzen zu können.

Das Highlight Besucher der Malediven bewundern oft Anblick und Duft von Frangipani-Blüten oder Rosen. Kanuhura dagegen kann mit mehr als 15.000 Orchideen aus eigener Zucht auftrumpfen. Die Signature-Blume gelangte vor ein paar Jahren aus Sri Lanka und Thailand auf die Insel und wird seitdem in der resorteigenen Orchid Nursery gepflegt und veredelt.

Die Gäste Seit seiner Neueröffnung steht das Gypset-Konzept (zusammengesetzt aus Gypsy und Jetset) im Vordergrund, das unkonventionellen Lebensstil mit zeitlos elegantem Ambiente verbindet. Gleichzeitig bietet es aber auch Honeymoonern, Tauchern und Familien mit Kindern genau das, was sie suchen: Ruhe und Abgeschiedenheit für romantische Zweisamkeit, ein einzigartiges Anemonenparadies oder die Eroberung einer einsamen Insel für kleine Strandpiraten.

(1 Übernachtung bei airtours inkl. Frühstück ab 367 Euro p. P. ohne Transfers)



Mandapa, a Ritz-Carlton Reserve



Zehn Autominuten von Ubud baut das Resort auf die Spiritualität der Götterinsel Bali. Und kann mit Therapeuten aufwarten, die wahre Wunder vollbringen

Die Ankunft Sobald Sie durch das unscheinbare Tor treten, öffnet sich der Blick auf terrassierte Reisfelder, um die sich Pavillons wie ein balinesisches Dorf gruppieren, den heiligen Fluss Ayung und den angrenzenden Dschungel.

Die Architektur Die Gästevillen tragen Pagodendächer, Tempel sorgen für beseelte Atmosphäre. Wasserläufe, Kaskaden, Brunnen, Wasserspeier sollen alles Böse fernhalten. Das aus Stein gebaute Empfangsgebäude mit der Lobby wirkt allerdings ein wenig zu massiv in dem harmonischen Bild.

Die Betreuung Vertrauen Sie sich ruhig Ihrer Patih an, Butlerinnen, die den Namen der einstigen Diener des Königs von Java tragen. Sie steuern Sie sicher mit dem Buggy über die bisweilen recht steilen und schmalen Pfade durch das weitläufige Resort-Terrain und sorgen mit ihrem umsichtigen, gleichwohl unaufdringlichen Service für reibungslose Abläufe, buchen Behandlungen im Spa und arrangieren ein „Dining Beyond“ in den Reisfeldern oder im Dschungel.

Die Unterkunft Gönnen Sie sich eine der Villen direkt am Fluss mit einem tropischen Garten und einem Pool, in dem man wirklich schwimmen kann. Das Interior-Design lässt die Grenzen von Innen und Außen fließend werden. Mit Flechtwerk aus Naturmaterialien sind Böden und Decken gestaltet. Wandgemälde balinesischer Künstler holen die Natur in die Villen. Und ein lächelnder Buddha am Kopfende des Bettes behütet den Schlaf.

Die Ernährung Man kann detoxen, muss aber nicht. Viele der Kräuter und Gemüse stammen aus dem haus-eigenen Bio-Garten. Nicht zu toppen ist das Degustationsmenü im „Kubu“, das man in einem der neun aus Bambus geflochtenen Kokons direkt am Ayung genießt.

Die Wellness Nehmen Sie an einer Yogaklasse bei Sonnenaufgang auf dem Holzdeck über dem Fluss mit rhythmischen Atemübungen und Meditationen teil. Und suchen Sie die blinde Balinesin, die als Wunderheilerin gilt. Mit unorthodoxen Methoden rückt sie allem zu Leibe, was die innere Balance und damit die Gesundheit gefährden könnte.

(1 Übernachtung bei airtours inkl. Frühstück ab 185 Euro p. P.)



The Ritz-Carlton, Langkawi



Den Dschungel im Rücken, die Andamanensee im Blick. Das eben erst eröffnete Resort auf der idyllischen Pulau Langkawi vor der Nordwestküste Malaysias verbindet das Beste aus zwei Welten

Nur zehn Minuten dauert die Autofahrt vom Flughafen entlang der Küste. Dann stimmt ein Ritual auf die Mystik Langkawis ein: Auf flachen Steinen notiert der Gast seine Wünsche, die dem „Walkway of Wishes“ und dessen Wasserläufen anvertraut werden – in der Hoffnung, dass sie erfüllt werden.

Eyecatcher des Resorts sind die fünf Spa-Pavillons, geflochtene Kokons, die über dem Wasser zu schweben scheinen. Ihre Form ist den Bubus nachempfunden, geflochtenen Reusen, mit denen die einheimischen Fischer seit Jahrhunderten auf Fang gehen. Die Treatments in diesen licht- und luftdurchfluteten Käfigen sind vom Wissen der malaysischen Schamanen inspiriert.

Einen reizvollen Kontrast zu der modernen tropischen Architektur, die mit Elementen der Kampongs, der traditionellen malaysischen Dörfer, spielt, bildet der urbane zeitgemäße Chic in den Gästezimmern und Suiten. Wer in die Dschungelwelt eintauchen will, sollte eine der Villen buchen, von denen manche so tief in die Regenwaldvegetation eingebettet sind, dass man durch raumhohe Glasfronten die Wildtiere beobachten kann. In manchen sogar von der Badewanne aus.

Die Küche greift die ethnische Vielfalt des Landes auf und bietet in den vier Restaurants einen Mix aus malaysischen, indischen und chinesischen Spezialitäten. In der „Horizon Bar“ bleiben die Erwachsenen beim Sundowner unter sich, während die „Ritz Kids“ zu Piraten werden und auf Schatzsuche gehen.

Die Exkursionen – mit Guides! – in den Urwald mit seinen 500 Millionen Jahre alten Kalksteinformationen gehören zu den Musts und Highlights eines Aufenthalts auf Langkawi. Egal, ob Sie mit dem Kajak durch stille Mangrovenwälder paddeln, 180 verschiedene, oft endemische Vogelarten beobachten oder in den nahen Unterwasser-Revieren abtauchen.

(1 Übernachtung bei airtours inkl. Frühstück ab 209 Euro p. P.)



The Ritz-Carlton, Abama



Eine Pilgerstätte für Gourmets, ein Traumziel für Golf-Aficionados, eine Oase für Wellness-Jünger – damit lockt The Ritz-Carlton, Abama internationale Prominenz nach Teneriffa

Der besondere Touch Maurische Architektur und ein charakteristischer terracotta-roter Anstrich prägen den „Citadel“ genannten weitläufigen Komplex mit seinen 461 Zimmern und Suiten im Süden Teneriffas schon von Weitem. Luxuriöser – und privater – wohnt der anspruchsvolle Gast aber unterhalb in den Tagor Villen, dem „Adults-only“-Bereich des Hotels, mit eigenem Concierge, privatem Buggy und einer exklusiven Poolbar.

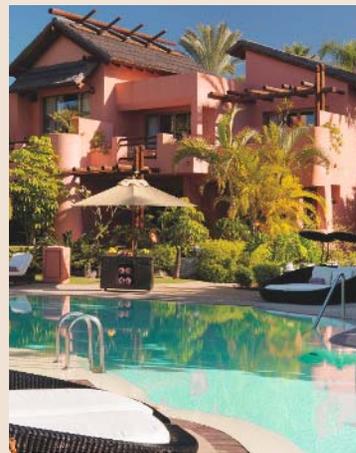
Das ist einzigartig Eine kleine Reise in den Orient erleben Gäste auf dem Dach der Zitadelle: Hier befindet sich nicht nur der persische Garten mit kleinen Wasserspielen, sondern auch ein Rooftop-Pool für die Clubgäste, mit überwältigendem Panoramablick auf die Klippen und den Atlantik.

Darum lieben es Gourmets Mit seiner japanisch-westlichen Fusion-Küche hat sich das „Kabuki“ im Clubhaus des resorteigenen Golfplatzes nicht nur einen Stern erkocht, sondern sich auch als ernsthafte Alternative zum spanischen Gourmet-Restaurant „MB“ positioniert. Mit ihm lockt der baskische Drei-Sterne-Koch Martín Berasategui bekennende Genießer seit Jahren auf die Insel. Zwei Sterne ist die Dependance dem Guide Michelin wert – zu Recht, wie wir uns überzeugen konnten. Und dann wären noch die Eröffnungen brandneuer Restaurants: „Txoko“, ebenfalls unter der Leitung von Martín Berasategui, das italienische Restaurant „Verona“ sowie das Steakhouse „20/20“, die sich auch nicht verstecken müssen.

Was uns sonst noch gefiel Im atmosphärisch höchst gelungenen Spa (mit Produkten der Marke Espa) sind für die entspannungssuchenden Gäste kürzlich ganz neue Treatments kreiert worden. Bei „Earth, Wind & Fire“ etwa, inspiriert vom El Teide, dem insel-eigenen Vulkan und höchsten Berg Spaniens, kommen unter anderem Lavasand und -steine zum Einsatz.

Good to know Weltweite Bekanntheit hat das The Ritz-Carlton, Abama für seine Golf-Akademie erlangt und dank eines Golfparcours der Superlative, mit einem einzigartigen Blick auf den Atlantik.

(1 Übernachtung bei airtours inkl. Frühstück ab 162 Euro p. P.)





ARGUMENTE FÜR ANANTARA

Das Anantara Kihavah Maldives Villas im Baa-Atoll verfügt über 79 Villen. Und diese fantastischen Extras

Das neue Sky-Bar-Rooftop-Observatorium

Schauen Sie in den strahlenden Nachthimmel durch das stärkste Teleskop auf den Malediven. Lernen Sie die Konstellationen und Planeten während einer Sternebeobachtung mit unserem Sky-Guru Shameen kennen. Genießen Sie eine erleuchtende Erfahrung, die die Romantik eines Abends zu zweit perfekt unterstützt.

Das Restaurant SEA

In unserem Signature-Restaurant „Sea“ erwartet Sie ein einmaliges Unterwasser-Dinner. Steigen Sie hinab zu einer kulinarischen Reise mit einem internationalen Menü, das die exquisiten Aromen von über und unter dem Wasserspiegel präsentiert.

Der erste Thai-Boxing-Ring der Malediven

Um unsere geschätzten Gäste näher an unser thailändisches Erbe heranzubringen, haben wir den ersten Thai-Boxing-Ring der Malediven eröffnet. Trainieren Sie mit einem professionellen Muay-Thai-Boxer in Kursen, die Familien und Kinder begeistern werden.

Ganz neue Aktivitäten für Kinder

Um Familienaufenthalte noch weiter zu verbessern, haben wir neue, aufregende Programme für VIKs (very important kids) entwickelt – von Kinonächten unter den Sternen, einer Kletterwand und Strandsport über Boxen für Kinder und einen Trampolin-Park bis zu einer Piraten-Kreuzfahrt, einem Meeresbiologie-Programm mit Schnorcheln und delfin-begleiteten Bootsfahrten.

Wellness und Holistik-Programm

Anantas einzigartiges, flexibles Balance-Wellness-Konzept gibt unseren Gästen weitestmögliche Wahlmöglichkeiten – mit Ayurveda-, Yoga- und Holistikklassen, gastierenden, internationalen Masters of Wellness und einem eigenen Holistik-Koch.

<https://kihavah-maldives.anantara.com>



Ocean Ramsey

Interview SUSIE VON DEN STEMMEN

Die Biologin aus Hawaii gehört zu den wenigen Menschen, die hautnah mit Haien arbeiten. Was fasziniert sie so an den Raubfischen? Und wo begegnet sie ihnen? Wir hätten da mal: **7** Fragen

1 Wann sind Sie das erste Mal einem Hai begegnet? **Ich war sieben. Und sofort total angezogen von ihm und bin ihm gleich gefolgt. Diese Faszination hat mich bis heute nicht mehr losgelassen.**

2 Faszination? **Haie sind so einzigartig, anders als jedes andere Tier auf dem Planeten. Kein anderer Räuber gibt dir so viel Platz wie sie. Es ist wirklich demütigend, zu erleben, wie sie mich in ihrem Territorium als gleichberechtigten Räuber behandeln. Tatsächlich fühle ich keine Angst, sondern Respekt!**

3 Gibt es Ähnlichkeiten zwischen Mensch und Hai? **In der Interaktion bestehen natürlich riesige Unterschiede. Aber Sie wären überrascht, wie viel wir gemeinsam haben. Haie haben Kommunikationsmittel, die einen wissen lassen, wie sie sich in einer Situation fühlen. Wenn Haie dich aus ihrem Territorium herausholen wollen, informieren sie dich über Anzeichen und bestimmte Verhaltensweisen.**

4 Und mit wem fühlen Sie sich sicherer? **Ganz ehrlich? Ich fühle mich im Wasser mit Haien sicherer als auf der Straße. Menschen sind viel unvorhersehbarer, emotionaler und irrationaler. Haie haben eine sehr einzigartige Präsenz. Ich glaube nicht, dass ich jemals wacher war als in der Interaktion mit ihnen.**

5 Erzählen Sie bitte von Ihrem „One Ocean Diving and Research“-Projekt... **Das ist ein Programm, das ich gemeinsam mit North Sails in Hawaii begonnen habe: Man kann mich oder mein Team im Wasser mit Haien begleiten. Und binnen zwei Stunden seine Sichtweise auf Haie ändern. Es wird sieben Tage die Woche angeboten und steht allen Altersgruppen offen. Es hilft uns bei der Finanzierung unserer Forschung und Bemühungen um den Schutz der Haie.**

6 Gibt es einen magischen Ort in Ihrem Leben? **Natürlich, meine Heimatgewässer vor der Nordküste von Oahu. Ihnen verdanke ich ein paar der denkwürdigsten Momente meines Lebens. In dem kristallklaren Wasser zu tauchen, umgeben von nichts als Haien und dem tiefen hawaiianischen Blau mit seinen strahlenden Lichtern – das ist einzigartig.**

7 Und was bedeutet Reisen für Sie? **Es verstärkt die Erkenntnis, dass alles Leben auf dem Planeten von der Umwelt, der Natur und dem Ozean abhängt. Ich liebe es, die Kulturen, die immer noch mit dem Ozean verbunden sind, zu erleben und die Tiere auf der ganzen Welt zu besuchen. Ich hatte das Glück, diese Orte kennenzulernen und mit den Tieren zu interagieren. Sie sind das Tollste dieser Erde.**

OCEAN RAMSEY, 30, heißt wirklich so. Sie ist, zwischen San Diego und Hawaii, gewissermaßen im Meer aufgewachsen, der Unterwasserwelt gehört die Leidenschaft der Apnoe-Taucherin. Ihren Ruhm verdankt sie ihrem unerschrockenen, hautnahen Umgang mit Haien. Den Räubern mit dem denkbar schlechten Leumund widmet sie ihre Forschung und ihr ganzes Engagement



NANA PRINCESS
SUITES | VILLAS | SPA

New!
Nana Princess
Coming in Spring 2018





Life is not about how far you travel,
it is about what you discover...

For reservations, contact: + 91 124 4511000
Reservations@soneva.com
Maldives | Thailand

soneva.com

Inspiring a Lifetime of Rare Experiences